

Plan Post

Das Paten-Magazin



25 Jahre Plan – 25 Jahre Kinderrechte

Die Meilensteine eines Vierteljahrhunderts

Die Gründung – die Zukunft

Entwicklung zur modernen Kinderhilfsorganisation

Plan in Zahlen

Rechenschaftsbericht 2013

25 Jahre



Plan

gibt Kindern eine Chance



Gemeinsam für Plan

Patinnen und Paten, Spender, Förderer und wir – die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Plan International Deutschland – wirken seit einem Vierteljahrhundert gemeinsam für ein Ziel: Gute Lebensbedingungen für immer mehr Kinder zu schaffen. Inzwischen zielt unsere Arbeit auf 50 Partnerländer in drei Kontinenten, deshalb ist unser Team international aufgestellt. In unserem Hamburger Büro gibt es rund 130 Voll- und Teilzeitkräfte, die 25 Fremdsprachen beherrschen – darunter Amharisch, Arabisch, Chinesisch, Hindi, Portugiesisch, Suaheli, Urdu und Vietnamesisch.

Der Kreis unserer Unterstützer ist vielfältig – wir sind es auch: Im Plan-Team engagieren sich Fachkräfte für die Entwicklungszusammenarbeit, Politik- und Wirtschaftsfachleute, Medien- und Marketingexperten, Ethnologen und Soziologinnen sowie Spezialistinnen für Kampagnen- und Jugendarbeit.

Wir stehen in einem ständigen Austausch mit unseren Patinnen und Paten, den Patenkindern sowie den Kolleginnen und Kollegen in den Programmländern. Die unzähligen Projekte, die wir erfolgreich in 25 Jahren umsetzen konnten, sind unserer täglicher Ansporn.

Dies alles konnte nur mit Ihnen gemeinsam gelingen. Wir freuen uns auf die nächsten 25 Jahre – Ihr Plan-Team.





Maike Röttger und Dr. Werner Bauch

Liebe Leserinnen und Leser,

ein großes DANKE wollen wir Ihnen in dieser Jubiläumsausgabe sagen: Für 25 Jahre Plan International Deutschland, in denen Sie es uns mit Ihren Spenden und Ihrem Einsatz ermöglicht haben, das Leben der Kinder in Entwicklungsländern zu verbessern. Gegründet am 1. März 1989 in Hamburg zählen wir deswegen heute im internationalen Plan-Verbund zu den stärksten Säulen. 679.810 Patenkinder mit ihren Familien und Gemeinden haben wir gemeinsam mit Ihnen erreicht. 2,4 Millionen Briefe und Geschenke haben die Paten in dieser Zeit geschickt, 4,3 Millionen Briefe und Zeichnungen die Patenkinder. Das ist mehr als die Überweisung einer Spende. Es ist ein Brückenschlag zwischen den Kulturen, auf den wir stolz sein können. Doch nicht nur darauf. Wir sind es auch auf unsere mehrfach ausgezeichnete Transparenz, die Sie in dieser Ausgabe im jüngsten Rechenschaftsbericht nachlesen können. Die Kampagnen Because I am a Girl, „Jedes Kind zählt“ und „Lernen ohne Angst“ sowie unsere 2.500 Ehrenamtlichen sind unverzichtbar. Grundlage für all unsere Aktivitäten ist die UN-Kinderrechtskonvention, die ebenfalls 25-jähriges Jubiläum feiert. Aus diesem Grund werden wir 2014 ganz besonders auf unsere Arbeit entlang dieser Konvention hinweisen. Längst hat sich unsere Patengemeinde erweitert. Wir sind geschätzter Partner der öffentlichen Geber, von Firmen und Großspendern. Lesen Sie mehr darüber in dieser Ausgabe.

Herzliche Grüße

Dr. Werner Bauch
Vorstandsvorsitzender

Maike Röttger
Geschäftsführerin

Inhalt

25 Jahre Plan International Deutschland

Lesen Sie auf zwölf Sonderseiten wertvolle und spannende Hintergründe rund um Plans Jubiläum:

- 4 Ein Vierteljahrhundert für Kinder engagiert
Rückblick und Ausblick
- 5 Glückwünsche und Grüße
der Gründungsmitglieder
- 6 Fernsehshows führen Patenschaften zum Erfolg
Drei Fragen an Kim Fisher
- 7 Patinnen und Paten seit 25 Jahren
- 8 Patenschaften schaffen Bleibendes

RECHENSCHAFTSBERICHT 2013 VON PLAN INTERNATIONAL DEUTSCHLAND

Jahresabschluss, Informationen und
Erläuterungen auf 20 Seiten

- 9 Patenkinder und ihre Erfolgsgeschichten
- 10 Nachhaltige Projekte und
programmatische Meilensteine
- 11 Plans neue Partner und Förderer
- 12 Brasilien: Kinder brauchen Fans
- 13 Kooperationspartner und Aktionsgruppen gratulieren
- 14 Plans Kampagne für Mädchen
- 15 Das Plan Stiftungszentrum
- 16 Spendenaufruf: Klimadörfer in Tansania

Plan International

Plan International Deutschland ist mehrfach als transparente Spendenorganisation ausgezeichnet worden. Das Kinderhilfswerk erreichte 2012 in diesem Bereich zweimal den ersten Platz: beim Transparenzpreis von PwC und in einer Analyse des Wirtschaftsmagazins „Capital“. Plan arbeitet als eines der ältesten unabhängigen Kinderhilfswerke in 50 Ländern Asiens, Afrikas und Lateinamerikas und finanziert über Patenschaften, Einzelspenden, öffentliche Mittel sowie Firmenkooperationen nachhaltige Selbsthilfeprojekte. Mit der Kampagne „Because I am a Girl“ macht sich Plan für die Rechte von Mädchen stark und erreichte bei der UNO die Anerkennung des Welt-Mädchentages am 11. Oktober. Plan International Deutschland trägt das DZI-Spenden-Siegel und erhielt 2011 für sein Engagement den Walter-Scheel-Preis des Bundesentwicklungsministeriums.



TransparenzPREIS 2013
1. Platz

Impressum

Plan Post Nr. 1, März 2014
4 Ausgaben jährlich
Vertrieb für Paten kostenlos

Herausgeber:
Plan International Deutschland e.V.

Vorstand:
Dr. Werner Bauch (Vorsitzender),
Dr. Hans G. Schönwälder (1. Stv. Vorsitzender),
Dr. h. c. Axel Berger (2. Stv. Vorsitzender),
Rainer Funke (Schatzmeister),
Barbara Daliri Freydui, Jeannette Hopfen,
Rudi Klausnitzer, Prof. Dr. Jürgen Strehlau,
Dr. Günther Taube, Julia Wirtz

Geschäftsführung:
Maike Röttger (Sprecherin),
Volker Pohl und Wolfgang Porschen
(Stellvertreter)

Verantwortlich:
Maike Röttger, Dr. h. c. Axel Berger

Projektleitung:
Kerstin Straub

Redaktion und Koordination:
Marc Tornow

Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Barbara Baden, Sonja Birnbaum, Julia Engel,
Daniela Hensel, Kathrin Lääperi, Vanessa
Lerch, Helge Ludwig, Antje Schröder,
Lydia Sleifer, Nina Strangmeyer,
Claudia Ulferts, Barbara Wessel

Gestaltung und Litho:
Creative Comp., Hamburg

Druck:
Stark Druck GmbH + Co. KG

Titelfoto:
Ruth Catsburg, Sankerdas Latthanhot,
Heidi Reed

Die Plan Post wird gedruckt auf
100% Recyclingpapier.

Plan International Deutschland e.V.
Postfach 60 20 09 • 22220 Hamburg
Bramfelder Straße 70 • 22305 Hamburg
Tel.: +49 (0)40 611400
Fax: +49 (0)40 61140-140
E-Mail: info@plan-deutschland.de
Internet: www.plan-deutschland.de
www.facebook.com/PlanDeutschland

Für Paten bei Plan International
Deutschland:
IBAN: DE26200100200105010204
BIC: PBNKDEFF

Für Paten in der Schweiz:
IBAN: CH650483503333301000
BIC: CRESCHZZ80L

Für Paten in Österreich:
IBAN: AT403500000016017881
BIC: RVSAAT25

Die Gesamtauflage enthält den Plan
Shop-Katalog, eine Teilaufgabe Beilagen
anderer Firmen. Dies unterstützt die
Arbeit von Plan.

25 Jahre Plan – 25 Jahre Kinderrechte

Der 1. März ist ein großer Tag für Plan: Das deutsche Büro feiert sein 25-jähriges Bestehen und blickt voller Stolz und Freude auf ein bewegtes Vierteljahrhundert zurück. Plans Arbeit ist verknüpft mit den Kinderrechten, die ebenfalls vor 25 Jahren verabschiedet wurden. Die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen (UN) bildet die Basis von Plans Arbeit, denn in ihr wurde festgeschrieben, dass Mädchen und Jungen unveräußerliche Rechte haben, wie das auf Bildung, Gesundheit oder Schutz. Dafür macht sich das Kinderhilfswerk seit seinem Bestehen und auch in Zukunft stark.

Die Gründung von Plan International Deutschland stand 1989 unter besonderen Vorzeichen: Mit dem Büro in Hamburg wurde nicht nur der Grundstein für eines der größten Kinderhilfswerke in der Bundesrepublik gelegt. Im selben Jahr beschlossen die Vereinten Nationen (UN) die Konvention über die Rechte des Kindes. Ein Regelwerk, an dessen Ausarbeitung Plan International beteiligt war – und das die Leitlinien für alle Projekte bildet. Das überzeugt auch Hunderttausende Spenderinnen und Spender. Mit jedem Jahr des Bestehens von Plan stieg die Zahl der Patinnen und Paten, Förderer und Unterstützer – was weltweit Millionen Kindern und ihren Familienangehörigen durch nachhaltige Programme zugute kommt.

Arbeitsfelder zielen auf Kinder ab

Einheitliche programmatische Richtlinien, die das Wohl der Kinder zum Ziel haben, führte Plan 1996 weltweit ein. Kinder werden seither an den Projekten beteiligt – sie erhalten eine Stimme. Neben der Fürsprache für Kinder macht Plan Mädchen und Jungen zu aktiven Gestaltern ihres Lebensumfeldes, seit 2002 als „kindorientierte Gemeindeentwicklung“ benannt. Im Fokus stehen weiterhin Kinderschutz, Bildung, Gesundheit und ein gesundes Lebensumfeld sowie die Einkommenssicherung für arme Familien. Später kamen Familienplanung und -beratung sowie die humanitäre Hilfe dazu. All diese Arbeitsfelder macht Plan für die Patinnen und Paten erfahrbar – auch durch den regelmäßigen Briefaustausch mit ihren Patenkindern. So schafft Plan über Grenzen hinweg Verständnis für einander (s. Seite 9).

Chancengleichheit fördern

Mädchen und Jungen haben gleiche Rechte, so sieht es die Kinderrechtskonvention vor. Weil in vielen Regionen der Welt die Töchter jedoch benachteiligt werden, setzt sich Plan International Deutschland schon seit 2003 verstärkt für die Belange von Mädchen ein. Das deutsche Plan-Büro initiierte eine Mädchen-Kampagne, der sich

2009 unter dem internationalen Titel **Because I am a Girl** alle Plan-Organisationen anschlossen (s. Seite 14).

Die Welt verändert sich fortlaufend, und darauf stimmt Plan seine Projekte ab. In den Mittelpunkt rücken künftig noch mehr benachteiligte Mädchen sowie Randgruppen, neben Kindern mit Behinderungen sind dies ethnische Minderheiten. Eines bleibt gleich: Das Kinderhilfswerk wirkt weiter darauf hin, möglichst vielen ausgeschlossenen Mädchen und Jungen mit nachhaltigen Projekten zu ihren Rechten zu verhelfen und extreme Armut zu überwinden, das sind und bleiben die wichtigsten Ziele von Plan.



Gründung von Plan: 1989 gingen sie in Bonn erstmals als Plan International Deutschland e.V. an die Öffentlichkeit (v.l.n.r.): Rudolf Stilcken, Bundespräsident a. D. Walter Scheel, Prof. Dr. Horst G. Mensching (†), Dr. Werner Bauch, Marianne M. Raven, Max Kullmann (†), Rainer Funke, Christian Graf von Bassewitz, Dr. Peter Scholl-Latour, Horst Gobrecht.

Glückwünsche zum Geburtstag

Zum Jubiläum von Plan International Deutschland gratulieren viele Förderer und Freunde. Ein besonderer Dank gilt allen Patinnen und Paten, denn hinter dem Erfolg des Kinderhilfswerks stehen Menschen mit Engagement. Hier die Glückwünsche einiger Persönlichkeiten:



**Bundespräsident a. D.
Professor Dr. Horst Köhler**

„Die Projekte von Plan geben nicht nur den Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika eine Perspektive, sie geben auch Sicherheit und Stabilität weltweit. In unserer vernetzten Welt können wir nicht mehr wegsehen, wenn Kinder in ärmeren Ländern unter menschenunwürdigen Bedingungen aufwachsen. Es ist ein Gebot der Menschlichkeit, sie und ihre Familien zu unterstützen. Ich gratuliere und danke Plan International Deutschland und allen seinen Spendern für ihr entwicklungspolitisches Engagement.“

keit, sie und ihre Familien zu unterstützen. Ich gratuliere und danke Plan International Deutschland und allen seinen Spendern für ihr entwicklungspolitisches Engagement.“



**Bundespräsident a. D.
Professor Dr. Roman Herzog**

„Ich bin tief davon beeindruckt, dass so viele Mitbürgerinnen und Mitbürger sich dafür entschieden haben, Mädchen und Jungen in Entwicklungsländern durch Übernahme einer Patenschaft oder durch Spenden eine Zukunft zu geben. Plan International Deutschland e. V. leistet seit 25 Jahren nachhaltige Hilfe für Kinder und Jugendliche in Not, gibt

Hoffnung und eröffnet Perspektiven. Gern habe ich die Patenschaft für das weltweit millionste Plan-Patenkind Alexandra übernommen. Jedes Kind, das die Chance zu einem besseren Leben erhält, macht unsere Welt lebenswerter.“



**Bundespräsident a. D. Walter Scheel
Schirmherr der Gründung,
1993 bis 1997 Kuratoriumsvorsitzender,
heute Ehrenvorsitzender des Kuratoriums**

„Plan International Deutschland zeigt seit 25 Jahren, wie eine partnerschaftliche Entwicklungszusammenarbeit funktionieren kann. An der Planung und Durchführung der Projekte wirken Kinder genau wie ihre Familien aktiv mit. Das ist ein sinnvoller Ansatz

und Beitrag zur Linderung der Not in dieser Welt. Es freut mich sehr, gemeinsam mit Plan im Leben so vieler Menschen einen ganz persönlichen und spürbaren Unterschied zu schaffen. All unseren Spendern danke ich für ihre Unterstützung und freue mich mit den Kindern, die diese Hilfe stark macht.“



**Dr. Peter Scholl-Latour,
Gründungsmitglied,
Kuratoriumsmitglied seit 1993**

„Das Konzept ‚Hilfe zur Selbsthilfe‘ von Plan hat mich von Anfang an überzeugt. Die Art und Weise, wie die Kinderhilfsorganisation es umsetzt, ist vernünftig und der Erfolg zeigt, dass sie gut organisiert ist und hervorragend arbeitet. Ein besonderer Dank gilt den vielen

Patinnen und Paten, die diese Arbeit ermöglichen. Ich wünsche Plan International Deutschland, dass diese große Unterstützung auch in den nächsten 25 Jahren weitergeführt werden kann.“

**Rudolf Stilcken, Gründungsvorsitzender,
heute Ehrenvorsitzender des Kuratoriums**

„Plan International Deutschland ist in nur 25 Jahren zum größten Mitglied des internationalen Plan-Verbundes gewachsen. Der Wunsch hat sich erfüllt, nach dem glücklichen Aufwachsen unserer Kinder daran mitzuwirken, auch Kindern und ihren Familien in den Kommunen ärmerer Länder bessere Lebensperspektiven zu ermöglichen. Zu verdanken ist dies besonders der Spendenbereitschaft der vielen Paten in unserem Land. Ebenso dem nachhaltigen, effektiven Mitwirken bzw. Unterstützen vieler Ehren- und Hauptamtlicher. Nicht zu vergessen die professionellen Mitarbeiter, die im Feld kindbezogene Hilfe zur Selbsthilfe leisten. Dennoch bleibt noch viel zu tun. Alle guten Wünsche für die zukünftige humanitäre Arbeit!“



**Christian Graf von Bassewitz,
Gründungs- und Kuratoriumsmitglied**

„Auf einer Reise durch Afrika wurde ich bereits als junger Mann mit den Problemen der Kinder unseres Nachbarkontinents konfrontiert. Aus diesem Grund engagiere ich mich seit 25 Jahren bei Plan International Deutschland. Den Wandel mit zu gestalten, zu erleben, dass man als Einzelner gemeinsam mit anderen etwas bewegen kann – das ist großartig.“



**Katja Dörner, stellvertretende Vorsitzende
der Grünen Bundestagsfraktion,
Kuratoriumsmitglied seit 2012**

„Mich begeistert die gelebte Mitmenschlichkeit und Nächstenliebe über alle Grenzen hinweg, und mich motiviert die Freude, die die Arbeit von Plan International Deutschland den Menschen bringt – sowohl den Kindern und ihren Familien in den Projekten als auch den Paten und Spendern. Mein Glückwunsch gilt allen, die mit viel Engagement, Zeit und Leidenschaft dafür sorgen, dass die sinnvolle Hilfe von Plan realisiert werden kann.“



Lesen Sie mehr über das Jubiläum von Plan International Deutschland sowie weitere Grußworte und Glückwünsche im Internet auf www.plan-deutschland.de unter „Aktuelles/25 Jahre Plan“.





Engagierte Plan-Patin: Moderatorin Kim Fisher.

Drei Fragen an ... Kim Fisher

Sie sind seit zehn Jahren Patin eines Jungen aus Guatemala. Was macht diese Patenschaft für Sie so besonders?

Das hat mich kürzlich meine Freundin, die sich mit Plan näher beschäftigt, auch gefragt. Überzeugt haben sie schließlich die Fotos von Augusto, die seit 1999 an meinem Kühlschrank hängen. Die Briefe von seiner Familie, von ihm und von den Plan-Mitarbeitern hab' ich auch über all die Jahre gesammelt. Das hat mit anonymem Spenden nichts zu tun.

Im Januar sind Sie nach acht Jahren wieder als Moderatorin zur MDR-Talkshow Riverboat zurückgekehrt. Was für ein Gefühl war es, an die alte Wirkungsstätte zurück zu kehren?

Das war ein Gefühlsmix aus großer Freude, Aufregung, nach Hause kommen und ‚Hallo, ich bin die Neue‘ zugleich. Vor 15 Jahren hatte ich mein erstes ‚Erstes Mal‘ beim Riverboat. Heute ist es ein noch größeres Geschenk. Kennen Sie die Vorstellung „gerne würde ich das und das noch mal erleben, nur mit dem Wissen von heute“? Und genau das ist das Geschenk! Toll!

Am 1. März moderieren Sie die Benefiz-Gala zum 25-jährigen Bestehen von Plan International Deutschland. Was wünschen Sie dem Kinderhilfswerk?

Dass es weiterhin schafft, Menschen wie meine Freundin zu überzeugen. Von seiner Arbeit und der Notwendigkeit zu helfen. Auch wenn ich mir eigentlich wünschen würde, seine Arbeit wäre nicht von Nöten. Aber auch dafür bin ich dann mittlerweile doch zu erwachsen. Gut, dass Ihr da seid! Happy Birthday! Und liebe Grüße auch von Augusto!

Sternstunden für Plan

Bewegende Resonanz nach TV-Shows

Linda de Mol und Hans Meiser moderierten am 16. September 1995 die erste „Prominenten Playback Show“ bei RTL für Plan. Prominente imitierten ihren Lieblingsstar und verwandelten sich – wie Marie-Luise Marjan in Louis Armstrong, Ulla Kock am Brink wurde zu Luciletric und Fußballer Andreas Brehme mit vier Teamkollegen des 1. FC Kaiserslautern mimte die Boygroup Take That. Die Zuschauer waren begeistert und ließen die Telefonleitungen glühen. Am Spendentelefon im Studio saß der damalige Kuratoriumsvorsitzende Walter Scheel mit Marion Kracht, Tina Ruland, Carlo Thränhardt, Angelika Jahr-Stilcken, Christian Neureuther, Gundis Zábó und vielen anderen Persönlichkeiten.



Linda de Mol präsentierte die RTL-Fernsehsow für Plan.

Über Nacht wuchs Plan International Deutschland um 35.000 Patenschaften. Um dem Ansturm gerecht zu werden, nahmen in Hamburg selbst Verwandte von Plan-Mitarbeitern und die Raumpflegerin Anrufe entgegen. „Meine kühnsten Erwartungen wurden übertroffen“, schwärmte Linda de Mol damals nach der Sendung. Bis 2004 folgten weitere sechs TV-Shows bei RTL, im ZDF und in der ARD zugunsten von Plan, die dem Kinderhilfswerk eine bundesweite Aufmerksamkeit verschafften – und weitere 70.000 Patenschaften.



Marie-Luise Marjan gewann als Louis „Satchmo“ Armstrong mit Sängerin Chari-Ann in der „Prominenten-Playback-Show“ viele große und kleine Fans.

25 Jahre engagiert

Patinnen und Paten der ersten Stunde

Seit Plan International Deutschland 1989 an den Start ging, haben viele Menschen mit großem Engagement zum Erfolg des Kinderhilfswerks und seiner Arbeit beigetragen. Von den Patinnen und Paten der ersten Stunde setzen sich auch nach 25 Jahren noch viele über Plan für benachteiligte Mädchen und Jungen ein – und berichten hier über ihren Einsatz:

„Als wir von Plan im Radio hörten, war unser erstes Kind unterwegs. Plan war damals noch ganz unbekannt, aber die Idee, über eine symbolische Patenschaft eine ganze Gemeinschaft zu unterstützen, hat uns überzeugt. Mittlerweile haben wir unser fünftes Patenkind, die neunjährige Prisca in Simbabwe. Alle anderen sind inzwischen erwachsen, ebenso wie unsere eigenen Kinder. Uns geht es gut, und das wollen wir weitergeben.“

Heimtraud und Jürgen Trochermann aus Hamburg, Paten seit 1989

„Eine Anzeige mit dem ehemaligen Bundespräsidenten Walter Scheel hat mich damals auf Plan aufmerksam gemacht. Ich fühle mich dem Kinderhilfswerk sehr verbunden und freue mich, Plans wichtige Arbeit über meine fünf Patenschaften unterstützen zu können. Über die Entwicklung vor Ort fühle ich mich von Plan gut informiert, auch das hat mich immer bestärkt.“

Jürgen Hennicke aus Wörthsee, Pate seit 1989

„Mir gefällt es, dass man über eine Patenschaft die Entwicklung eines einzelnen Kindes verfolgen und dabei gleichzeitig sein gesamtes Umfeld unterstützen kann. Das machte die Arbeit von Plan auch für unsere Kinder gut nachvollziehbar. Unser ältester Sohn ist heute selbst Pate. Auch mit meiner Klasse hatte ich als Lehrerin schon sehr bald eine Patenschaft übernommen. Viele weitere Klassen-Patschaften an unserer Schule folgten. Besonders berührend war es, als eine unserer Schülerinnen – ein Mädchen mit togolesischen Wurzeln – das gemeinsame Patenkind der Klasse in Togo besuchte und nach seiner Rückkehr berichtete.“

Gabriele Herzog aus Freiburg, Patin seit 1991 und Aktionsgruppenmitglied

„Plans Konzept der Hilfe zur Selbsthilfe hat mich von Anfang an überzeugt. Obwohl ich selbst einer Kirche angehöre, finde ich es gut, dass Plan religiös unabhängig arbeitet. Es zeugt von Respekt, dass Plan die Kinder vor Ort in die Entwicklungsprozesse einbindet. Seit vielen Jahren mache ich auch Aktionsgruppenarbeit. Es bringt mir Spaß, im Rahmen von Bürgerfesten über die Arbeit von Plan zu informieren und Mitbürger beiläufig dazu zu bringen, über den Tellerrand hinauszuschauen.“

Monika Jäger aus Hanau, Patin seit 1989 und Aktionsgruppenmitglied





Glückliches Aufeinandertreffen: Mutter und Tochter Mussong-Löffler bei Li in Shaanxi.

Besuche beim Patenkind Ein Starker Bund zwischen Kontinenten

Völkerverständigung im besten Sinne des Wortes und über Tausende Kilometer hinweg: Viele Patinnen und Patinnen pflegen mit ihren Patenkindern einen regen Briefaustausch. Manche nutzen sogar die Möglichkeit, die Mädchen und Jungen in ihren Heimatländern zu besuchen – und überzeugen sich dabei von den bleibenden Erfolgen ihrer Unterstützung.



Grit Steinweller mit der achtjährigen Thao bei einem ihrer ersten Besuche in Vietnam.

Etwa 400 Patinnen und Paten besuchen jährlich ihr Patenkind, um so die Beziehung zu intensivieren – und sich von den bleibenden Erfolgen der Projekte zu überzeugen. Viele von ihnen beschreiben den Besuchstag als Höhepunkt ihrer Reise. So etwa Ulf Obermaier aus dem fränkischen Bergheinfeld: „Der Besuch bei meinem Patenkind Shashi in Indien war für mich etwas Besonderes. Ich bekam einen Einblick in die wichtige Arbeit von Plan und erhielt ein erweitertes Verständnis von Patenschaft. Das persönliche Kennenlernen meines Patenkindes und der Arbeit von Plan bestätigt mir die Gewissheit, dass meine Patenschaft einen positiven Beitrag zur Veränderung der Welt darstellt.“

Das findet auch Volker Sieber aus Ulm, der mit seiner Frau Patenkind Portia in Ghana traf: „Was bleibt sind unvergessliche Stunden und die Erfahrung, dass Patenschaft auch über Tausende Kilometer hinweg sehr persönlich und lebendig gestaltet werden kann.“

Patenpost in der Schatztruhe

„Eine Patenschaft ist keine Einbahnstraße, sondern bietet die Chance zu einem persönlichen Kontakt, der mit jedem Brief vertieft werden kann“, findet Patin Grit Steinweller aus Hannover. Mit jedem ihrer sieben Patenkinder in Asien und in Lateinamerika pflegt sie einen intensiven Briefwechsel. Und so fleißig und regelmäßig die Zollbeamtin schreibt, schreiben die Kinder auch zurück. „Bei manchen dauerte es anfangs Monate, bis die erste Reaktion kam“, sagt sie. Aus den verschiedensten Ländern der Welt werden ihr inzwischen jede Menge Fragen gestellt. Die Kinder wollen alles genau wissen: wie sie lebt, was sie tut – und ob sie Tiere hat. Einige ihrer Patenkinder hat sie selbst in ihrer Heimat besucht – und erlebt, dass ihre Post dort gehütet wird wie ein Schatz.



Unvergessliche Begegnung: Volker Sieber mit Patenkind Portia in Ghana.

Diese Erfahrung machte auch Jutta Mussong-Löffler aus dem hessischen Bensheim, die mit ihrer Tochter ihr 14-jähriges Patenkind und dessen Familie in Shaanxi im Norden von China traf. Sie berichtet: „Nach dem Essen holte Li ihre ‚gesammelten Werke‘, die sie von mir geschickt bekommen hat. Alle Fotos, alle Postkarten, Briefe und Geschenke hatte sie aufbewahrt und stolz präsentiert. Das macht mich wirklich sehr glücklich, weil mir daheim oft Menschen mit Vorurteilen begegnet sind, die bezweifeln, ob denn alles so ankomme wie gewünscht.“

Rechenschafts bericht 2013

Plan International Deutschland e.V.
Das Finanzjahr



INHALT

Ereignisse des Jahres 2013

Transparenzpreise für Plan	4
Neues Gemium: Der Jugendbeirat bei Plan	
Roadshow für das WeltSpielZeug	5
Der Sonder-Projekt-Fonds	
Haus der Philanthropie	

Berichte der Organe

Vorstand	6
Kuratorium, Präsidialausschuss	7
und Mitgliederversammlung	

Jahresabschluss 2013 Plan International Deutschland e.V.

8

Budget 2014

15

Jahresabschluss 2013 Plan International, Inc.

16

Gremienmitglieder und Büros

20



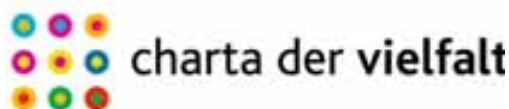
Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen hat Plan International Deutschland e.V. das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Es steht für geprüfte Transparenz und Wirtschaftlichkeit im Spendenwesen.



Plan International Deutschland ist mehrfach als transparente Spendenorganisation ausgezeichnet worden. Das Kinderhilfswerk erreichte 2012 in diesem Bereich zweimal den ersten Platz: beim Transparenzpreis der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PwC und in einer Analyse des Wirtschaftsmagazins „Capital“.



Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) zeichnet besonderes Engagement in der Entwicklungszusammenarbeit mit dem Walter-Scheel-Preis aus. 2011 wurde der Preis an Plan International Deutschland verliehen.



Die Charta der Vielfalt ist ein Bekenntnis für Vielfalt, Toleranz, Fairness und Wertschätzung in der Arbeitswelt – und im Management von Plan International Deutschland verankert.



Plan International Deutschland ist Mitglied der Initiative Transparente Zivilgesellschaft, die sich für transparente Informationen im Internet stark macht.

Mehr zu Transparenz und Selbstverpflichtungen im Internet auf www.plan-deutschland.de unter „Über uns“ sowie auf www.plan-international.org unter „About Plan“ und „Finance“.

www

Impressum

Herausgeber

Plan International Deutschland e.V.
Bramfelder Str. 70
22305 Hamburg
Tel: +49 (0)40 61140-0
Fax: +49 (0)40 61140-141
info@plan-deutschland.de
www.plan-deutschland.de
www.facebook.com/PlanDeutschland

Verantwortlich für den Inhalt

Dr. Werner Bauch, Dr. h. c. Axel Berger,
Rainer Funke, Maike Röttger

Projektleitung

Kerstin Straub

Konzeption und Redaktion

Marc Tornow

Koordination

Barbara Baden

Mitarbeit

Dr. Werner Bauch, Dr. h. c. Axel Berger, Louise von Hobe-Gelting, Diana Hillebrecht, Michaela Jobb, Volker Pohl, Sabine Marxen

Gestaltung/Litho

Creative Comp., Hamburg

Druck

Stark Druck GmbH + Co. KG

Titelfotos

Kathrin Hartkopf, Bea Uhart, Sergio Rubio

Anmerkung

In diesem Bericht wird zur allgemeinen Benennung von Gruppen oftmals nur die maskuline grammatische Form verwendet. Dies dient der besseren Lesbarkeit, es sind Männer und Frauen gemeint.

Der Rechenschaftsbericht wird gedruckt auf 100 % Recyclingpapier.

Foto: Freidrun Reinhold



Maike Röttger

Foto: Marc Darchinger



Rainer Funke

Liebe Leserinnen und Leser,

Plan International Deutschland e. V. freut sich auf sein 25-jähriges Bestehen am 1. März 2014. 1989 wurde der deutsche Zweig unseres Kinderhilfswerks gegründet. Im gleichen Jahr beschlossen die Vereinten Nationen die Kinderrechtskonvention, an deren Ausarbeitung Plan beteiligt war und deren Umsetzung bis heute unsere Entwicklungszusammenarbeit bestimmt.

Dank der großartigen Unterstützung von Patinnen und Paten, Spenderrinnen und Spendern sowie öffentlichen Gebern konnten wir dieses Engagement vertiefen und auch das Finanzjahr 2013 (1. Juli 2012 bis 30. Juni 2013) mit einem weiteren Anstieg der Einnahmen abschließen. Diese betrugen bei Plan International Deutschland 116,16 Millionen Euro (113,03 Mio. Euro im Vorjahr), das ist ein Zuwachs von 2,8 Prozent. 82,15 Prozent aller Mittel kamen aus Patenschaftsbeiträgen (Vorjahr 82,3 Prozent). Die vergleichsweise niedrige Gesamtkostenquote von 18,9 Prozent* wird vom Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) als „angemessen“ eingestuft.

Per 30. Juni 2013 betreute das deutsche Plan-Büro 309.271 Patenschaften, das sind 293 weniger als im Vorjahr. Die Steigerung der Einnahmen konnte vor allem durch einen Anstieg bei öffentlichen Zuwendungen erzielt werden. Mit 6,15 Millionen Euro wurden die Einnahmen in diesem Bereich verdoppelt. 80,03 Prozent aller Mittel konnten wir für Programmaufwendungen weltweit zur Verfügung stellen.

Auf ein sehr erfolgreiches Berichtsjahr kann Plan auch auf internationaler Ebene zurückblicken. Im Finanzjahr 2013 kletterten die Einnahmen der Gesamtorganisation Plan International Inc. von 634 Millionen Euro (Finanzjahr 2012) auf 679 Millionen Euro. Dies ist ein Einnahmewachstum von 7,1 Prozent. Plan International Deutschland erzielte das höchste Nettospendenaufkommen innerhalb des Plan-Verbundes (17,31 Prozent der Gesamteinnahmen) und konnte 88,27 Millionen Euro für Programmaufwendungen des Kinderhilfswerks zur Verfügung stellen.

Plan International Deutschland verbesserte das Monitoring und die Evaluation seiner Projekte und bewährte sich als kompetenter Partner für öffentliche Geber. Neben dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), dem Auswärtigen Amt (AA) und der Europäischen Union (EU) entwickelte sich erstmals eine Zusammenarbeit mit dem Welternährungsprogramm der Vereinten Nationen (WFP) und dem UN-Koordinierungsbüro für humanitäre Angelegenheiten (OCHA). Die Zusammenarbeit mit der Kreditanstalt für

Wiederaufbau (KfW), die in Guinea den Aufbau von 141 Schulen fördert, bedeutet einen weiteren Meilenstein in unserer Programmarbeit. Die KfW identifizierte Plan als die Organisation, die in der Lage ist, das Projekt in dem von schweren Unruhen und großer Armut geprägten Land durchzuführen.

Unterstützung erhalten wir zudem vom Deutschen Tennis Bund (DTB) und Deutschen Leichtathletik Verband (DLV) sowie den Bundesliga-Handballmannschaften der Rhein-Neckar Löwen, SG Flensburg-Handewitt sowie des MT Melsungen. Die Vereine und Verbände sowie zahlreiche prominente Athleten werben bei Veranstaltungen mit einem blaugelben Fan-Schal und dem Slogan „Kinder brauchen Fans!“ für Kinderpatenschaften.

Um die wertvollen Erfahrungen und Ideen der mehr als 1.100 Ehrenamtlichen stärker einzubinden, zählen seit dem Finanzjahr 2013 je ein gewähltes Aktionsgruppenmitglied aus jedem Bundesland sowie aus Luxemburg zu den Mitgliedern unseres Vereins. Die über 140 Aktionsgruppen organisierten mehr als 500 Veranstaltungen und nahmen rund 250.000 Euro Spenden für Projekte ein. Darüber hinaus hat Plan International Deutschland nun mit „PlanAction“ einen Jugendbeirat, der kreative Aktionen entwickelt und mit zwei Jugendvertretern an den Mitgliederversammlungen teilnimmt.

Unser Bemühen um Transparenz ist im letzten Finanzjahr mit zwei Auszeichnungen gewürdigt worden: Das Wirtschaftsmagazin „Capital“ analysierte im Dezember 2012 51 deutsche Spendenorganisationen im Hinblick auf Transparenz der Mittelverwendung sowie die Information über die Programm- und Projektarbeit. Plan International Deutschland belegte den ersten Platz. Darüber hinaus erreichten wir den ersten Platz beim Transparenzpreis 2012, der von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers (PwC) alle zwei Jahre an eine karitativ-humanitäre Organisation für eine gute Berichterstattung vergeben wird.

Allen privaten Förderern und öffentlichen Gebern sowie Mitarbeitern und ehrenamtlich Aktiven gebührt unser Dank. Erst dieses großartige Engagement ermöglicht es uns, Projekte und Kampagnen für eine Verbesserung der Lebenssituation benachteiligter Kinder, ihrer Familien und Gemeinden in 50 Entwicklungsländern umzusetzen.

Maike Röttger
Sprecherin der Geschäftsführung

Rainer Funke
Schatzmeister



Foto: Petterik Wiggers

* siehe Seite 13

Neues Gremium bei Plan Der Jugendbeirat

Plan International Deutschland bezieht Jugendliche stärker in seine Arbeit ein: Im April 2013 gründete das Kinderhilfswerk einen Jugendbeirat. Die engagierten Ehrenamtlichen erhalten die Möglichkeit, in Plans Gremien Einfluss zu nehmen und mitzubestimmen. Die Jugendgruppe PlanAction, die durch Aktionen auf entwicklungspolitische Themen aufmerksam macht, gibt es bereits seit 2006.

Der Jugendbeirat bildet die Kerngruppe von PlanAction und trifft sich regelmäßig. Aus der Mitte der Jugendgruppe werden zwei Vertreter gewählt, die als stimmberechtigte Mitglieder der Mitgliederversammlung von Plan International Deutschland (s. Seite 7) angehören. Neben dem Austausch mit dem Vorstand und der Mitgliederversammlung initiieren die Jugendlichen Aktionen zu entwicklungspolitischen

Themen. Außerdem baut der Jugendbeirat den Kontakt zu anderen Initiativen Gleichalt-riger im In- und Ausland auf.

Im Berichtsjahr startete die Gruppe in Kooperation mit der Zeitschrift „Mädchen“ einen Fotowettbewerb, um die Kampagne Because I am a Girl zu unterstützen. Der Jugendbeirat entwarf einen Aufkleber mit der Forderung nach gleichen Rechten für Mädchen und Jungen, der der Zeitschrift „Mädchen“ beilag.

www.planaction.de



Engagiert für die Kinderrechte: die Mitglieder von PlanAction.

Ausgezeichnete Transparenz

Plan International Deutschland ist mehrfach als transparente Spendenorganisation ausgezeichnet worden. Das Kinderhilfswerk erreichte 2012 in diesem Bereich zweimal den ersten Platz: beim Transparenzpreis der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers (PwC) und in einer Analyse des Wirtschaftsmagazins „Capital“. Der Transparenzpreis von PwC zeichnet gute und ausführliche Informationen über die Verwendung von Spendengeldern karitativer Organisationen aus und wird alle zwei Jahre vergeben.



Schatzmeister Rainer Funke (2. v. l.) und Volker Pohl (2. v. r.), stellvertretender Geschäftsführer Plan International Deutschland, nahmen den Transparenzpreis 2012 von Dr. Norbert Winkeljohann, Sprecher des Vorstands PwC, und hr2-Moderator Florian Schwinn (rechts) entgegen.



Selbst gebastelte Spielzeugautos aus Holzleisten wie dieses von einem Jungen in Liberia sind in der Ausstellung WeltSpielZeug zu bestaunen.

Foto: Alf Berg

Beliebte Wanderausstellung Millionenpublikum erlebt WeltSpielZeug

Die Kreativität der Kinder in Entwicklungsländern ist überwältigend. Mit großem Geschick haben die jungen Tüftler ihre Lieblingsspielsachen gebastelt, die Plan in einer Ausstellung seit 2002 in den Museen Deutschlands präsentiert. 2013 waren die Exponate erstmals im Rahmen einer Road-Show bundesweit in Einkaufszentren zu erleben.

Die Exponate von Kindern aus Entwicklungsländern entpuppten sich als Publikumsmagnet. Plan präsentierte die Spielsachen auf Initiative der ECE Projektmanagement GmbH & Co. KG in 13 Einkaufszentren im ganzen Bundesgebiet sowie im Einkaufszentrum Hanse-Viertel in Hamburg. Zwischen dem 11. April und 19. Oktober 2013 erlebten insgesamt 3,2 Millionen Besucher die Schau und zeigten sich begeistert. In vielen Städten organisierten die Center-Manager engagiert bunte Bastelaktionen, sodass Kinder hierzulande es den jungen Tüftlern aus fernen Regionen nachmachen konnten und selbst Spielsachen aus Recyclingstoffen fertigten.

Im Finanzjahr 2014 ist die beliebte Wanderausstellung in Museen in Bocholt und Osnabrück zu sehen.

Sicherheit für die Projektarbeit

Plan startet den Sonder-Projekt-Fonds

Viele Förderer von Plan wollen über ihre Patenschaften hinaus Hilfsmaßnahmen im Umfeld der Partnergemeinden unterstützen. Das Kinderhilfswerk bietet seit Januar 2013 die Möglichkeit, die wichtigsten Sonder-Projekte mit einer regelmäßigen Zuwendung in einen Fonds zu unterstützen. Mit den Beiträgen kann Plan wichtige Vorhaben flexibel realisieren – zum Beispiel das Projekt „Wasser für Äthiopien“, mit dem in ländlichen Gebieten des ostafrikanischen Landes die nachhaltige Wasserversorgung der Kinder und ihrer Familien gesichert wird. Zum Teil werden solche Vorhaben auch durch öffentliche Geber unterstützt. Der Sonder-Projekt-Fonds sichert flexibel die vollständige Finanzierung der oft mehrjährigen Aktivitäten.

Moderne Wirkungsstätte

„Haus der Philanthropie“ eröffnet

Nach einem Jahr der Sanierung ist Plan Mitte Juni 2013 als Mieter in seine alten Büroräume an der Bramfelder Straße 70 in Hamburg zurückgekehrt. Zur offiziellen Eröffnung im August kam der Erste Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg Olaf Scholz.

Mit seinen modernen Räumlichkeiten ist das „Haus der Philanthropie“ Sitz des Vereins und des Plan Stiftungszentrums – und steht auch anderen Organisationen und Stiftungen für Veranstaltungen offen. In den neuen Büroräumen kann kreativ gearbeitet werden. Die Stockwerke thematisieren mit eigenen Farbkonzepten die drei Partnerregionen Afrika, Asien und Lateinamerika. Durch das innovative Raumkonzept erhöhte sich die Anzahl der Arbeitsplätze um gut ein Drittel.

Das Bürogebäude wurde von der Stiftung Hilfe mit Plan gekauft. Zu den Modernisierungsmaßnahmen gehörten der Einbau hocheffizienter Fenster, eines Blockheizkraftwerks und einer Photovoltaikanlage zur Stromgewinnung sowie die Sanierung der Dächer und Fassaden.



Foto: Marc Tornow

Olaf Scholz, Erster Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg (Mitte), eröffnete das „Haus der Philanthropie“ mit dem Plan-Vorstandsvorsitzenden Dr. Werner Bauch (links) und Plan-Geschäftsführerin Maïke Röttger.



Dr. Werner Bauch

Vorstand

Seit 24 Jahren arbeitet Plan International Deutschland e. V. in der Entwicklungszusammenarbeit im internationalen Plan-Verbund und leistet Hilfe zur Selbsthilfe. Als größter Nettozahler trägt die deutsche Organisation in großem Umfang dazu bei, dass im Berichtszeitraum 225 Programme und 5.273 Projekte in 90.000 Gemeinden in 50 Ländern durchgeführt werden konnten. In diesen Gemeinden leben 165 Millionen Menschen, davon 38,3 Mio. Mädchen und 39,8 Mio. Jungen.

Im abgelaufenen Finanzjahr wurden über Plan International 226.462 Gesundheitshelfer geschult und 9.428 Gesundheitszentren errichtet oder renoviert. 2.741 Schulen wurden gebaut oder instandgesetzt, 67.647 Lehrkräfte fortgebildet. Bildung und Gesundheit sind und bleiben die Eckpfeiler der kindorientierten Gemeindeentwicklung. Infrastrukturmaßnahmen sind weitere Bausteine von Plans nachhaltiger Programmarbeit, etwa der Bau oder die Sanierung von 4.809 Wasserstellen oder die Versorgung von 326.950 Haushalten mit Sanitäreinrichtungen. 106.973 Menschen nahmen an berufsbildenden Maßnahmen teil, 52.815 lokale Spargruppen und 4.841 Mikrokreditorganisationen wurden unterstützt. Hinter diesen nüchternen Zahlen stecken viele beeindruckende Einzelgeschichten, die jeden Spender und Mitarbeiter von Plan stolz machen dürfen.

Finanzentwicklung 2013

Dank der großartigen Unterstützung seiner Paten, Spender, Stifter und Förderer konnte Plan International Deutschland seine Einnahmen gegenüber dem Vorjahr um weitere drei Millionen Euro auf über 116,16 Mio. Euro steigern. 80,03 Prozent der Einnahmen konnten für die Projektförderung und -begleitung zur Verfügung gestellt werden. 86,47 Mio. Euro flossen in die internationale Programmarbeit. Davon wurden 66,17 Prozent direkt in die Programmländer und 33,83 Prozent über die internationale Koordinierungsstelle weitergeleitet. Während bei den Einnahmen aus Patenschaften und Spenden eine Stagnation bzw. ein Rückgang zu verzeichnen war, konnte der Anteil der öffentlichen Mittel (s. Seite 10) mit 6,15 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt werden.

Arbeitsschwerpunkte

Der Vorstand tagte im Berichtsjahr sechsmal, der geschäftsführende Vorstand zweimal, dieser führte außerdem zwei Telefonkonferenzen durch. Schwerpunkte der Arbeitssitzungen waren Fragen der strategischen Ausrichtung sowie die Programmarbeit und Wirkungskontrolle in enger Kooperation mit der Geschäftsführung. Der Umbau der alten Wirkungsstätte von Plan in Hamburg samt energetischer Grundsanierung und Restrukturierung in Zusammenarbeit mit dem Eigentümer der Immobilie, der Stiftung Hilfe mit Plan, war eine besondere Herausforderung. Trotz schwieriger Rahmenbedingungen konnte die Immobilie im Zeit- und Budgetrahmen im Juni 2013 wieder bezogen werden. Satzungsgemäß erstatteten der Vorstandsvorsitzende und der Schatzmeister im Finanzjahr dreimal dem Präsidialausschuss zu Budget-, Personal- und Programmfragen Bericht. Zur Kuratoriumssitzung

und Mitgliederversammlung im Juni 2013 waren erstmalig zwei Jugendvertreter (s. Seite 4) von Plan International Deutschland anwesend und haben sich – wie die gewählten Vertreter der Aktionsgruppen – aktiv an der Entwicklung des Kinderhilfswerks beteiligt. Besonders Raum bekam dabei die Bedeutung von öffentlichen Mitteln in der Programmarbeit sowie die Maßnahmen zur entwicklungspolitischen Bildungsarbeit, etwa durch Ausstellungen.

Werbung und Spendergewinnung

Der Bekanntheitsgrad von Plan in Deutschland ist weiterhin gering. Dies liegt vor allem daran, dass das Kinderhilfswerk in den letzten 24 Jahren kaum Maßnahmen zur Steigerung seiner Bekanntheit ergriffen hat. Vorstand, Kuratorium und Mitglieder von Plan International Deutschland haben sich im Juni 2013 nach intensiven Diskussionen einstimmig entschieden, Maßnahmen zu ergreifen, die in den nächsten vier Jahren den Bekanntheitsgrad der Organisation steigern sollen. Dies insbesondere mit dem Ziel, mehr Menschen für das Thema Entwicklungszusammenarbeit zu interessieren und sie zu motivieren, Plan-Programme weltweit zu unterstützen. Mit dieser Anstrengung soll die Basis für weiteres Wachstum geschaffen werden.

Öffentliche Förderung

Die Zusammenarbeit mit öffentlichen Gebern konnte im abgelaufenen Finanzjahr deutlich ausgebaut werden. Erstmals wird Plan mit der Entwicklungsbank der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) in einem Schulbauprojekt in Guinea zusammenarbeiten. Das Gesamtvolumen von 18,56 Mio. Euro über vier Jahre ist ein neuer Meilenstein von Plan International Deutschland. Im letzten Jahr konnten wir als großen Erfolg Plans Aufnahme in den Koordinierungsausschuss für humanitäre Hilfe beim Auswärtigen Amt vermelden. Andere Organisationen, wie die drei existierenden Spendenbündnisse zur Vermittlung humanitärer Hilfe in Deutschland, lehnen weiterhin eine Aufnahme von Plan International Deutschland ab. Damit ist Plan der Zugang zu wichtiger – und von der Öffentlichkeit immer wieder eingeforderter – Bündnisarbeit verweigert. Dies wurde erneut in der Notsituation auf den Philippinen deutlich, wo Plans Programmgebiete im November 2013 durch den Wirbelsturm Haiyan betroffen waren. Plan International Deutschland wird sich deshalb konsequent um eine Teilnahme in einem der Bündnisse bemühen.

Jedes Jahr stellt Vorstand, Kuratorium, Mitglieder, Geschäftsführung, haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter vor neue Herausforderungen. Diese zu bestehen und offen zu bleiben für unerwartete Aufgaben, bleibt das Erfolgsgeheimnis von Plan International Deutschland. Immer wieder müssen wir uns das Vertrauen von Paten, Spendern, Stiftern und Förderern erarbeiten. Das wird uns in dem Jahr, in dem Plan International Deutschland am 1. März 2014 sein 25-jähriges Bestehen feiert, besonders ansprechen.

Dr. Werner Bauch
Vorstandsvorsitzender

Kuratorium und Präsidialausschuss



Hanns-Eberhard Schleyer,
Kuratoriumsvorsitzender



Angelika Jahr-Stilcken,
stellvertretende
Kuratoriumsvorsitzende

In den Sitzungen des Präsidialausschusses vom 15. Oktober 2012, dem 25. Januar und dem 21. Juni 2013 und in der Kuratoriumssitzung vom 21. Juni 2013 wurden die Mitglieder des Präsidialausschusses und des Kuratoriums über die aktuelle wirtschaftliche Lage sowie wesentliche Herausforderungen des Vereins informiert.

In den Sitzungen des Präsidialausschusses wurde vor allem über die veränderten Rahmenbedingungen für die Nationalen Organisationen durch die wachsende Bedeutung von öffentlichen Mitteln und privaten Sonderspenden beraten. Dies führt zu neuen Anforderungen an die unterschiedlichen Organisationsebenen und Koordinierungsstellen. Dem soll das sogenannte „Business Operating Model“ Rechnung tragen, das auf internationaler Ebene diskutiert wird und nicht zuletzt eine größere Effizienz der Programmarbeit bewirken soll. Ferner beschäftigte sich der Präsidialausschuss mit den Grundzügen einer neuen Marketingstrategie. Ein immer stärkerer Wettbewerb in einem stagnierenden Spendenmarkt macht es erforderlich, Plan vor allem auch als Experten für nachhaltige Patenschaften zu positionieren. Schließlich hat sich der Präsidialausschuss mit dem Thema Jugendbeteiligung intensiv beschäftigt, wobei die Vertretung Jugendlicher in Plan-Gremien ebenso eine Rolle gespielt hat wie ein Gespräch des Vorsitzenden des Präsidialausschusses mit den Jugendvertretern Helene Brinken und Jonas Freist-Held (s. Seite 4).

Im Mittelpunkt der Kuratoriumssitzung standen die Beratungen zum Haushaltsplan 2014 und zum Jahresabschluss 2013. In diesem Zusammenhang wurden die Kuratoriumsmitglieder über die vorgesehenen Investitionen in Plans Markenbildung und über die Diskussionen zum sogenannten „Business Operating Model“ informiert sowie zur Strategietagung des Vorstandes am 30. und 31. August 2013 eingeladen.

Mitglieder des Kuratoriums und des Präsidialausschusses unterstützen auf der Basis einer vertrauensvollen Zusammenarbeit Vorstand und Geschäftsführer des Vereins bei zahlreichen Veranstaltungen und in Gremiensitzungen.

Hanns-Eberhard Schleyer
Kuratoriumsvorsitzender

Mehr Informationen zu Plans Gremien und der Vereinssatzung im Internet auf www.plan-deutschland.de unter „Über uns/Organisationsstruktur“.

WWW

Mitglieder- versammlung 2013

Die satzungsgemäß einmal jährlich stattfindende Mitgliederversammlung fand am 21. Juni 2013 in Hamburg statt. Sie wurde vom Vorstandsvorsitzenden geleitet, der auch den Tätigkeitsbericht des Vorstandes vortrug. Unter Enthaltung der anwesenden Organmitglieder wurden der Vorstand und der Präsidialausschuss einstimmig für das Finanzjahr 2012 entlastet und der Haushaltsplan für das Finanzjahr 2014 angenommen.

Neben der turnusgemäßen Wiederwahl von Mitgliedern des Vorstands und des Kuratoriums stand die Wahl neuer Vereinsmitglieder auf der Tagesordnung. Dr. Dorothee Ritz (Microsoft), Karin Roth (MdB), Dr. Christian Veith (The Boston Consulting Group GmbH) und Christopher Franzen (Frank Otto Medien GmbH & Co KG) stellten sich vor und nahmen die Wahl dankend an; Dr. Veith und Herr Franzen hatten wegen persönlicher Abwesenheit vorab mitgeteilt, dass sie im Falle ihrer Wahl diese annehmen würden. Neu in das Kuratorium wurden anschließend Karin Roth (MdB) und Dr. Christian Veith gewählt; wiedergewählt wurden Hanns-Eberhard Schleyer als Vorsitzender, Angelika Jahr-Stilcken als stellvertretende Vorsitzende sowie als Mitglieder Prof. Conny Mayer-Bonde, Bundesministerin Manuela Schwesig und Ulrich Wickert. In den Vorstand wiedergewählt wurden Dr. Hans-G. Schönwälder als 1. stellvertretender Vorsitzender, Rainer Funke als Schatzmeister und Barbara Daliri Freydui. Sie nahmen die Wahl dankend an.

Für die Aufnahme von zwei Jugendvertretern als bestellte Mitglieder in die Mitgliederversammlung waren zunächst entsprechende Satzungsänderungen notwendig, die den Anwesenden vom Vorstandsvorsitzenden erläutert wurden. Nach einstimmiger Genehmigung wurden Helene Brinken und Jonas Freist-Held persönlich vorgestellt und nahmen an der Mitgliederversammlung teil.

Aufgrund ihres langjährigen, besonderen Engagements für Plan national und international wurden Dr. Thomas Klett und der Amerikaner Peter Gross als Ehrenmitglieder von Plan International Deutschland e. V. vorgeschlagen und einstimmig ernannt.



Karin Roth



Dr. Christian Veith



Dr. Dorothee Ritz



Christopher Franzen



Helene Brinken



Jonas Freist-Held

Bilanz zum 30. Juni 2013

Aktiva	30.06.2012 in Euro	30.06.2013 in Euro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.015.458	686.574
	1.015.458	686.574
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	428.929	4.783.674
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	419.127	17.279
	848.056	4.800.953
III. Finanzanlagen		
1. Plan Shop GmbH, Hamburg	25.000	175.000
2. PSG Plan Service GmbH, Hamburg	150.000	300.000
	175.000	475.000
	2.038.514	5.962.527
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Eigentumswohnung	105.000	105.000
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen Plan Shop GmbH, Hamburg	51.129	17.067
2. Sonstige Vermögensgegenstände	128.135	274.062
	284.264	396.129
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	7.648.277	9.161.084
	7.932.541	9.557.213
C. Rechnungsabgrenzungsposten	29.551	132.270
	10.000.606	15.652.010

Passiva	30.06.2012 in Euro	30.06.2013 in Euro
A. Noch nicht verbrauchte Spendenmittel		
1. Noch nicht satzungsgemäß verwendete Spenden (davon in freie Rücklagen gemäß § 58 AO eingestellt € 2.000.000; Vorjahr € 3.000.000)	3.105.000	2.105.000
2. Längerfristig gebundene Spenden	1.167.027	5.185.148
	4.272.027	7.290.148
B. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	516.570	525.625
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Vorauszahlungen auf Patenschaften	4.488.792	4.502.123
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	207.255	1.581.399
3. Verbindlichkeiten gegenüber Plan International, Inc.	350.954	1.289.142
4. Verbindlichkeiten gegenüber PSG Plan Service GmbH	100.837	144.692
5. Sonstige Verbindlichkeiten (davon Steuer € 169.820; Vorjahr € 64.171)	64.171	318.881
	5.212.009	7.836.237
	10.000.606	15.652.010

Erläuterungen zum Jahresabschluss*

Plan International Deutschland ist ein im Vereinsregister von Hamburg eingetragener, rechtlich selbstständiger Verein. Aus Gründen der Transparenz erstellt der Verein eine Bilanz und eine Erfolgsrechnung. Diese werden durch einen Lagebericht und Anhang ergänzt. Die gesetzlich nicht vorgeschriebene Prüfung des Jahresabschlusses erfolgte auf Grundlage des vom Vorstand erteilten Auftrags.

Bilanz- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen erfolgte zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgten nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer. Die Bewertung der Forderungen erfolgte zum Nennwert. Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Rückzahlungsbetrag passiviert. Bei den Rückstellungen wurden die bei vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Beträge angesetzt. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

Der Rückgang der immateriellen Vermögensgegenstände ist auf planmäßige Abschreibungen zurückzuführen. Im Zuge der umfassenden Modernisierung und Neugestaltung des gemieteten Bürogebäudes ist das Sachanlagevermögen um T€ 3.953 gestiegen. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Zugänge, saldiert um Abgänge zu Anschaffungskosten, bei den Gebäudeeinbauten in Höhe von T€ 2.868, Büroeinrichtungen in Höhe von T€ 1.176 sowie EDV-Hardware (Server, Workstation und Drucker) in Höhe von T€ 225. Die Abschreibungen der abnutzbaren Anlagegegenstände erfolgten planmäßig unter Anwendung der linearen Methode über ihre voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer. Zur Stärkung der Eigenkapitalausstattung in den Tochtergesellschaften wurden die Beteiligungen an der Plan Shop GmbH und der PSG Plan Service GmbH jeweils um T€ 150 erhöht. Die Forderungen gegen die Plan Shop GmbH betreffen im Wesentlichen deren Anteil am Versand der Plan

Post, die zusammen mit dem Shop-Katalog verschickt wird. Die Sonstigen Vermögensgegenstände entfallen hauptsächlich auf Forderungen aus Zusagen von öffentlichen Mitteln, die im Vorjahr bewilligt, aber noch nicht eingezahlt worden sind, sowie auf eine geleistete Kautions für die gemieteten Räumlichkeiten in der Bramfelder Straße.

Passiva

Die noch nicht satzungsgemäß verwendeten Spendenmittel setzen sich aus freien Rücklagen und sonstigen noch nicht verbrauchten Mitteln zusammen. Im Berichtsjahr erfolgte eine Rücklagendotierung in Höhe von T€ 2.000. Eine Entnahme aus den Rücklagen in Höhe von T€ 3.000 erfolgte zum Zweck einer Zustiftung an die Stiftung Hilfe mit Plan sowie zur Kapitalerhöhung der Tochtergesellschaften. Die sonstigen noch nicht verbrauchten Mittel enthalten auch in diesem Geschäftsjahr noch eine Eigentumswohnung mit einem Verkehrswert von T€ 105, die mit Schenkungsvertrag vom 2. August 2011 an Plan gespendet wurde und zur Verwertung bestimmt ist. Der Posten „Längerfristig gebundene Spenden“, der auf Basis des IDW RS HFA21 gebildet wurde, entfällt auf Investitionen in das Anlagevermögen abzüglich der darauf entfallenden Abschreibungen. Dieser Wert hat sich im Finanzjahr 2013 auch aufgrund der umfassenden Modernisierung des Bürogebäudes erhöht. Die Rückstellungen wurden im Wesentlichen für noch bestehende Urlaubsansprüche und sonstige Personalkosten sowie noch ausstehende Eingangsrechnungen aus Leistungen, für die bis zum Stichtag noch keine Rechnungen vorlagen, gebildet. Die erhaltenen Vorauszahlungen auf Patenschaften enthalten Zahlungen von Paten, die auf den Zeitraum nach dem 30. Juni 2013 entfallen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen den laufenden Geschäftsbetrieb des Finanzjahres und wurden im Folgemonat beglichen. Die Verbindlichkeiten gegen Plan International Inc. entfallen auf laufende Verrechnungen sowie im Finanzjahr noch verausgabte Mittel und Spendeneinnahmen. Diese wurden zu Beginn des neuen Finanzjahres weitergeleitet und führten zu einer Auflösung des Postens. Die Verbindlichkeiten gegenüber der PSG Plan Service GmbH resultieren aus dem laufenden Lieferungs- und Leistungsverkehr.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Plan International Deutschland e.V. für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2012 bis 30. Juni 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands des Vereins. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben. Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach §317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht

überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet. Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Hamburg, den 13. Januar 2014

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

M. McLean
Morag McLean
Wirtschaftsprüfer



ppa. Axel Bott
Wirtschaftsprüfer

*Erläutert werden die wesentlichen Inhalte des vollständigen und geprüften Jahresabschlusses.

Erfolgsrechnung

Aufgliederung der Gewinn- und Verlustrechnung nach Bereichen für die Zeit vom 1. Juli 2012 bis 30. Juni 2013

Alle Angaben in Euro

			Ideeller			
	2012	2013	Spenden- erträge	Bußgelder	Öffentliche Mittel	Aufwendungen zur Erfüllung der satzungsmäßigen Zwecke
Erträge						
Spendeneinnahmen						
Patenschaftsbeiträge						
Einzahlungen im laufenden Finanzjahr	93.218.246	95.437.238	95.437.238			
Vorauszahlungen aus dem Vorjahr	4.294.234	4.488.792	4.488.792			
Vorauszahlungen für das folgende Finanzjahr	-4.488.792	-4.502.123	-4.502.123			
	93.023.688	95.423.907	95.423.907	0	0	
Einzelspenden						
Projektspenden	16.470.541	14.031.696	14.031.696			
Einnahmen aus Bußgeldern	43.475	30.210		30.210		
Einnahmen aus öffentlichen Mitteln	2.596.540	6.147.872			6.147.872	
	112.134.244	115.633.685	109.455.603	30.210	6.147.872	
Zinserträge	354.263	103.561				
Beteiligungserträge	30.000	49.739				
Sonstige Erträge	507.250	376.962				
	113.025.758	116.163.947	109.455.603	30.210	6.147.872	
Noch nicht verbrauchte Spenden des Geschäftsjahres						
Einstellung in Posten „Längerfristig gebundene Spenden“	-685.543	-4.536.721	-4.536.721			
Entnahme aus Posten „Längerfristig gebundene Spenden“	331.544	518.599	518.599			
Noch nicht satzungsgemäß verwendete Spenden des Geschäftsjahres (davon Einstellung in Rücklagen € 2.000.000)	-3.000.000	-2.000.000	-2.000.000			
Noch nicht satzungsgemäß verwendete Spenden des Geschäftsjahres (Entnahme aus Rücklagen)	5.850.000	3.000.000	3.000.000			
	115.521.759	113.145.825	106.437.481	30.210	6.147.872	
Allgemeine Aufwendungen						
Information, Öffentlichkeitsarbeit, Spendergewinnung	-10.443.409	-12.291.967				-19.966
Entwicklungspolitische Bildungsarbeit*	0	-440.055				-440.055
Personalkosten	-5.264.251	-5.424.687				-1.129.405
Telefon, Telefax, Porto	-1.236.074	-1.250.468				-255.931
Kosten Pateninformationen	-411.905	-559.509				0
Raumkosten/Miete	-681.179	-539.021				-108.990
Beratung und Prüfung	-682.725	-401.765				-59.449
Fremdpersonal, freiwillige Personalkosten	-472.357	-571.042				-56.080
Abschreibungen	-782.234	-890.466				-180.052
Reisekosten	-245.071	-367.037				-134.655
Datenverarbeitung	-465.274	-330.517				0
Kosten Geldverkehr	-83.021	-87.454				0
Versicherungen	-45.396	-52.859				-10.688
Übrige allgemeine Verwaltungskosten	-339.099	-280.294				-64.057
	-21.151.995	-23.487.141				-2.459.328
Aufwand aus der Dotierung von Stiftungen	-5.850.000	-2.700.000				-2.700.000
Bereits abgeführte Spenden	-88.519.764	-86.958.684				-86.958.684
	-115.521.759	-113.145.825				-92.118.012
Ergebnis	0	0				

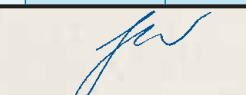
* Die Aufwandsposition Entwicklungspolitische Bildungsarbeit wird erstmals für das Finanzjahr 2013 verwendet. Der Aufwand für das Vorjahr ist in den übrigen Aufwandspositionen enthalten.

(Aus rechentechnischen Gründen können Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit auftreten)

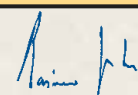
Bereich				Wirtschaft- licher Bereich	Finanzbereich			Summe
Verwaltungs- aufwendungen	Werbe- aufwendungen	Sonstige betriebliche Erträge	Ergebnis des ideellen Bereichs	Ergebnis des wirtschaft- lichen Bereichs	Erträge aus Beteiligungen	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	Ergebnis des Finanzbereichs	
			95.437.238					95.437.238
			4.488.792					4.488.792
			-4.502.123					-4.502.123
			95.423.907					95.423.907
			14.031.696					14.031.696
			30.210					30.210
			6.147.872					6.147.872
			115.633.685					115.633.685
			0			103.561	103.561	103.561
			0		49.739		49.739	49.739
		197.511	197.511	179.451			0	376.962
		197.511	115.831.196	179.451	49.739	103.561	153.300	116.163.947
			-4.536.721					-4.536.721
			518.599					518.599
			-2.000.000					-2.000.000
			3.000.000					3.000.000
			112.813.074	179.451	49.739	103.561	153.300	113.145.825
-162.521	-12.109.480		-12.291.967					-12.291.967
0			-440.055					-440.055
-4.295.282			-5.424.687					-5.424.687
-994.537			-1.250.468					-1.250.468
-402.636			-402.636	-156.873				-559.509
-430.031			-539.021					-539.021
-342.316			-401.765					-401.765
-514.962			-571.042					-571.042
-710.414			-890.466					-890.466
-232.382			-367.037					-367.037
-330.517			-330.517					-330.517
-87.454			-87.454					-87.454
-42.171			-52.859					-52.859
-216.237			-280.294					-280.294
-8.761.460	-12.109.480		-23.330.268	-156.873				-23.487.141
			-2.700.000					-2.700.000
			-86.958.684					-86.958.684
-8.761.460	-12.109.480		-112.988.952					-113.145.825
			-175.878	22.578			153.300	0

Hamburg, den 12. Dezember 2013


Dr. Werner Bauch


Dr. Hans G. Schönwälder


Dr. h. c. Axel Berger


Rainer Funke

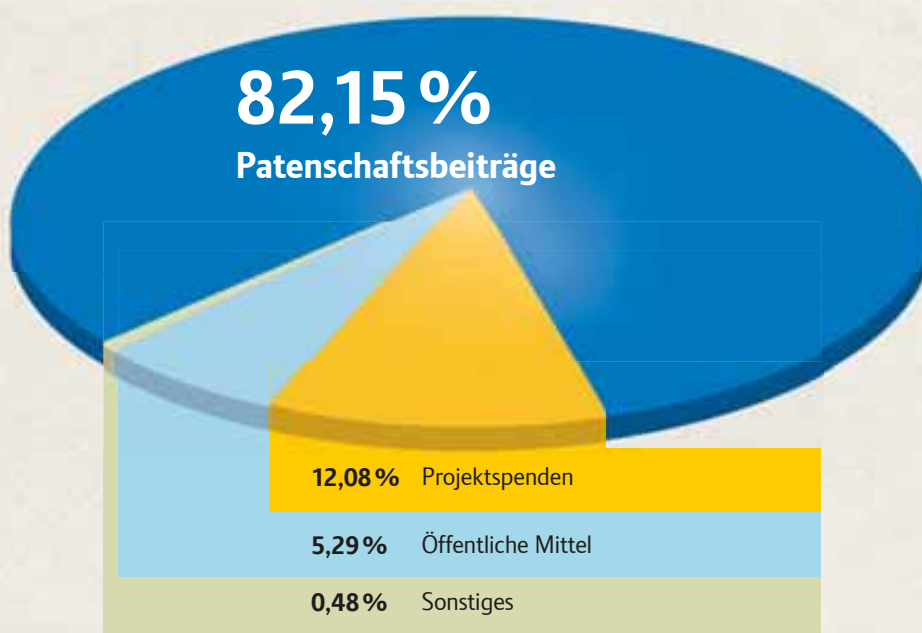
Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Für das Finanzjahr 2013 wurde die Gewinn- und Verlustrechnung wie im Vorjahr nach HGB-Grundsätzen und den Leitlinien des Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) erstellt. Gemäß der Empfehlungen des DZI und den Organisatoren des PwC-Transparenzpreises (s. Seite 4) werden die Einnahmen und Ausgaben nach folgenden Bereichen gegliedert: ideeller Bereich, wirtschaftlicher Bereich, Finanzbereich und Steuern. In der Darstellung verzichtet Plan International Deutschland e. V. jedoch auf den steuerlichen Bereich, da dieser für den Verein gegenstandslos ist. Die Berichtspositionen ergeben sich aus den Richtlinien des IDW-Standards RS HFA 21.

Die Angaben für das laufende Jahr und das Vorjahr wurden im Rahmen der jährlichen Abschlussprüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft (PwC) untersucht. Eine gesetzliche Verpflichtung zur Aufstellung eines Konzernabschlusses besteht nicht, da nach herrschender Auffassung ein ideeller Verein nicht die Voraussetzungen eines Mutterunternehmens nach § 290 HGB erfüllt und die Größenkriterien des § 293 HGB nicht überschritten sind.

Im Berichtsjahr ist die Anzahl der Patenschaften trotz der Wettbewerbszunahme in diesem Bereich von 309.564 auf 309.271 (-0,1%) nur minimal gesunken. Trotzdem konnten die Patenschaftsbeiträge im Vergleich zum Vorjahr um T€ 2.400 gesteigert werden. Dies folgt daraus, dass sich der durchschnittliche Beitrag pro Pate im Finanzjahr erhöht hat. Patenschaftsbeiträge, die im Finanzjahr 2013 eingegangen, aber Zeiträumen nach dem 30. Juni 2013 zuzurechnen sind, wurden entsprechend abgegrenzt. Insgesamt haben sich die Erträge von T€ 113.026 auf T€ 116.164 und die Aufwendungen von T€ 21.152 auf T€ 23.487 erhöht.

Gesamteinnahmen nach Einnahmequellen



Die Projektspenden belaufen sich im Berichtsjahr auf T€ 14.032 (Vorjahr T€ 16.471) und sind für die Programmarbeit in den Plan-Partnerländern bestimmt. Der Rückgang ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass im Vorjahr ein hoher Anteil an Spenden für Katastrophen, wie zum Beispiel für die Dürre in Afrika, zu verzeichnen war. In den Projektspenden enthalten ist der Mädchen-Fonds mit Einnahmen in Höhe von T€ 6.275, die sich im Vergleich zum Vorjahr leicht erhöht haben.

Die Erträge aus öffentlichen Mitteln (s. Seite 10) sind im Berichtsjahr von T€ 2.597 auf T€ 6.148 gestiegen. Diese Erhöhung ist mit T€ 2.500 im Wesentlichen auf ein größeres, mit öffentlichen Mitteln gefördertes Projekt in Kolumbien zurückzuführen. Den Einnahmen aus öffentlichen Mitteln stehen entsprechende Projektaufwendungen gegenüber.

Insgesamt ist das Einnahmenwachstum auf eine signifikante Steigerung der Generierung von öffentlichen Mitteln sowie dem durchschnittlich höheren Spendenvolumen im Rahmen der Patenschaften zurückzuführen. So konnte der Rückgang im Bereich der Spenden für humanitäre Hilfe mehr als kompensiert werden. Damit bestätigt sich die strategische Ausrichtung zur Stärkung der Bereiche Patenschaften und Fördermitelakquisition bei institutionellen Gebern.

Die Einnahmen im Finanzbereich setzen sich im Wesentlichen aus Zinserträgen kurzfristiger Festgeldguthaben sowie einer Zinsgutschrift von Plan International Inc. in Höhe von T€ 78 für angelegte Spendengelder zusammen. Bei den Beteiligungserträgen handelt es sich um Gewinnausschüttungen der Plan Shop GmbH (T€ 40) sowie der PSG Plan Service GmbH (T€ 10) für das Finanzjahr 2012.

Die Ausgaben für Projektbegleitung und satzungsgemäße Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr von T€ 1.902 auf T€ 2.459. Mit diesen Mitteln konnte Plan International Deutschland die entwicklungspolitische Bildungsarbeit fortsetzen und sich insbesondere im Rahmen der Because I am a Girl-Kampagne (BIAAG) für den Internationalen Mädchentag am 11. Oktober einsetzen. Des Weiteren werden für die Aufklärungsarbeit Ausstellungen wie WeltSpielzeug (s. Seite 5) und Weil wir Mädchen sind ... organisiert und betreut.

Für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit hat Plan International Deutschland insgesamt T€ 12.109 und damit im Vergleich zum Vorjahr T€ 2.108 mehr aufgewendet. Der Anteil der Werbe- und Öffentlichkeitsausgaben beträgt 10,98 Prozent (Vorjahr 9,12%). Dazu haben allgemeine Kostensteigerungen in den Werbezweigen und ein zunehmender Wettbewerb im Spendenmarkt beigetragen. Im Wesentlichen entfallen Werbeaufwendungen auf Kosten für Beilagen zu Katalogen und Zeitschriften (T€ 2.793), Aufwendungen für Mailing-Aktionen (T€ 3.918) sowie Werbung im Internet (T€ 2.053). Im Übrigen werden unter diesem Posten Kosten für den Einsatz von Großflächenplakaten, Mediaberatung sowie Marktbeobachtung ausgewiesen. Außerdem wurden im Finanzjahr Face-to-Face-Aktionen (Standwerbung in Städten)

durchgeführt. Im Berichtsjahr wurden Verrechnungen hinsichtlich von Beilagen im Paten-Magazin Plan Post als wirtschaftliche Tätigkeit angesehen und sind dementsprechend im wirtschaftlichen Bereich ausgewiesen.

Der Bereich Unternehmenskooperationen wurde trotz der planmäßigen Beendigung der Zusammenarbeit mit der Beiersdorf AG weiter ausgebaut und befindet sich in einem Aufwärtstrend. Es konnten zahlreiche mittelständische Firmen als Kooperationspartner hinzugezogen werden. Zugleich wurde mit der Kampagne „Kinder brauchen Fans“ der Bereich Sportkooperationen ins Leben gerufen. Zwei wesentliche Bestandteile dieser Kampagne sind die Kooperation mit dem DLV (Deutscher Leichtathletik Verband) und dem DTB (Deutscher Tennis Bund), die das Potenzial für eine langfristige Positionierung von Plan International Deutschland in zwei Kernbereichen des Sports bieten – mit dem Ziel, generationenübergreifend eine Verknüpfung von sportlicher Aktivität, sozialem Engagement und Gemeinnützigkeit zu erreichen.

Die Verwaltungsaufwendungen konnten im Vergleich zum Vorjahr um T€ 489 auf T€ 8.761 gesenkt werden. Darin enthalten sind im Wesentlichen Aufwendungen für Personal, Telefon und Porto, Miete, Abschreibungen, Fremdpersonal sowie für Pateninformation. Die Verminderung der Verwaltungsaufwendungen ist auf die außerordentlichen Kosten im Vorjahr für Umbau-, Planungs- und Beratungskosten im Zusammenhang mit der Modernisierung des Bürogebäudes sowie auf sonstige Einsparungen zurückzuführen. Der Anstieg der Gesamtkosten begründet sich überwiegend aus den erhöhten Werbeaufwendungen.

Die Aufwendungen für Personal erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr nur leicht um 1% von T€ 5.264 auf T€ 5.425 inklusive Lohnnebenkosten. Hiervon entfallen T€ 1.129 auf satzungsgemäße Personalkosten für Projektbegleitung und Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit. Die minimale Erhöhung der Personalkosten resultiert überwiegend aus der generellen Anpassung der Gehälter zum 1. Juli 2012 sowie Neueinstellungen in der Abteilung Internationale Zusammenarbeit aufgrund der angestrebten Ausweitung des Projektportfolios und der verstärkten Antragstellung bei institutionellen Gebern.

Die durchschnittliche Anzahl der hauptamtlichen MitarbeiterInnen belief sich im Finanzjahr 2013 auf 116 (entspricht 108 Vollzeitstellen/40 Stunden Wochenarbeitszeit). Im Berichtsjahr arbeiteten durchschnittlich insgesamt 35 MitarbeiterInnen in Teilzeit und 81 MitarbeiterInnen in Vollzeit. Zudem wurden durchschnittlich 23 studentische MitarbeiterInnen im Rahmen von Teilzeitverträgen auf Stundenbasis beschäftigt. Plan International Deutschland bildet in den Ausbildungsberufen Kauffrau/-mann für Bürokommunikation und Bürokaufmann/-frau aus. Im Finanzjahr 2013 beschäftigte Plan drei Auszubildende.

Projektausgaben, dienen unmittelbar der Erfüllung der satzungsgemäßen Zwecke

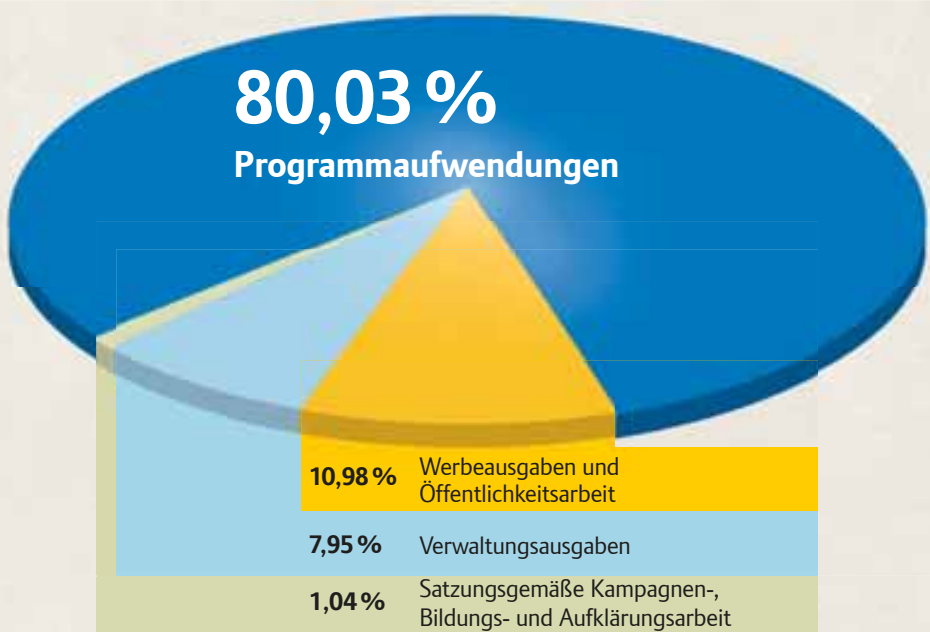
- Projektförderung	86.958.684 €	78,84%
- Projektbegleitung	1.310.465 €	1,19%
- Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit	1.148.864 €	1,04%
Zwischensumme	89.418.013 €	81,07%

Werbe-, Öffentlichkeits- und Verwaltungsausgaben die mittelbar der Erfüllung der satzungsgemäßen Zwecke dienen

- Werbeausgaben und Öffentlichkeitsarbeit	12.109.480 €	10,98%
- Verwaltungsausgaben	8.761.460 €	7,95%
Zwischensumme	20.870.940 €	18,93%
Summe Gesamtaufwand	110.288.953 €	100,00%

Der Anteil der laufenden Werbe- und Verwaltungsausgaben im Verhältnis zu den Gesamtausgaben beträgt nach DZI-Richtlinien 18,9%. Die Dotierung an die Stiftung „Hilfe mit Plan“ in Höhe von T€ 2.700 ist gem. DZI-Vorgaben der Vermögensverwaltung zuzuordnen. Dieser Sonderfall führt im Finanzjahr 2013 im Bereich der Vermögensverwaltung zu einem Überschuss der Ausgaben über die Einnahmen, welcher gemäß DZI-Maßstab zusätzlich bei der Ermittlung der Verwaltungskosten zu berücksichtigen ist.

Mittelverwendung 2013



In den Vorjahren konnten alle Auszubildenden ihre Ausbildung mit sehr gutem Erfolg abschließen.

Plan International Deutschland e.V. beschäftigt hauptamtliche Mitarbeiter auf vier Ebenen. Die Struktur ihrer durchschnittlichen Bruttojahresgrundvergütung auf Vollzeitbasis kann sich bewegen in einer Bandbreite wie folgt: Geschäftsführung von T€ 87 bis maximal T€ 130, Abteilungs- und Teamleiter von T€ 38,5 bis maximal T€ 75, Referenten und Spezialisten von T€ 34,5 bis maximal T€ 60 sowie Sachbearbeiter, Assistenten und Fachkräfte von T€ 24 bis maximal T€ 45. Die Gehälter verstehen sich exklusive freiwilliger Leistungen wie dem 13. Gehalt oder betrieblicher Altersvorsorge. Die drei höchsten Bruttojahresvergütungen (Sprecherin der Geschäftsführung, zwei stellvertretende Geschäftsführer) inklusive aller freiwilligen Leistungen und Nebenleistungen (zum Beispiel Überlassung Dienstwagen, betriebliche Altersvorsorge, 13. Gehalt),

belaufen sich in der Gesamtsumme auf 384.690 € (Vorjahr 365.099 €). Die Differenz resultiert im Wesentlichen aus der zeitlichen Zuordnung von Leistungen in das Berichtsjahr und bedeutet keine Erhöhung der Gesamtbezüge. Die gesetzlich festgelegten Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung sind in den dargestellten Vergütungen nicht enthalten. Der Einzelveröffentlichung der Gehälter stehen Persönlichkeitsrechte der Mitarbeiter entgegen. Die Mitglieder der Vereinsorgane (Vorstand, Präsidialausschuss, Kuratorium und Mitgliederversammlung) waren im Finanzjahr 2013 ehrenamtlich für Plan International Deutschland tätig und erhielten weder eine Vergütung für ihre Tätigkeit noch Aufwandsentschädigungen. Die ehrenamtlichen Aktionsgruppenmitglieder erhalten keine Aufwandsentschädigung.

Im Finanzjahr 2013 wurden ziel- und aufgabenorientierte interne und externe Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen in folgenden Themenbereichen vorgenommen: allgemeine Führungskräfte-schulung, Präsentationstechnik, MS-Office-Schulungen, Projektmanagement, IT-Seminare, fachspezifische Schulungen in den Bereichen Kommunikation und Internationale Zusammenarbeit. Die Arbeitszeitregelung ist im Rahmen einer Betriebsvereinbarung festgelegt und ist als Gleitzeit ausgestaltet. Die Mitbestimmung erfolgt im Rahmen des Betriebsverfassungsgesetzes. Der Gesundheits- und Arbeitsschutz wird im Rahmen der Mitgliedschaft bei der Verwaltungs- und Berufsgenossenschaft Hamburg (VBG) geregelt und gewährleistet. Im Finanzjahr 2013 wurde der Berufsgenossenschaft ein Unfall angezeigt.

Bei Einsätzen in Ländern mit Sicherheitsproblemen hat Plan International Deutschland eine besondere Fürsorgepflicht gegenüber seinen

Angestellten. Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe sind vermehrt mit Risiken und Gefahren für das eingesetzte Personal verbunden. Hierbei sind die Bereiche „safety“, also Fragen des Schutzes vor gewaltsamen Übergriffen, zu beachten. Plan International hat hierzu ein Risikoregister erarbeitet und wird im nächsten Finanzjahr in Zusammenarbeit mit dem deutschen Plan-Büro eine erweiterte „Sicherheits-Policy“ erarbeiten und umsetzen.

Für das nächste Finanzjahr ist ein deutlicher Stellenzuwachs geplant. Das positive Wachstum im Bereich der Generierung von öffentlichen Mitteln und der deutlichen Steigerung der Anzahl an umfassenden Projekten führt zwingend zu einer personellen Erweiterung in der Abteilung Internationale Zusammenarbeit. Zudem ist aufgrund der guten Entwicklung im Bereich der Unternehmens- und Sportkooperationen eine personelle Aufstockung geplant.

Plan International Deutschland wird nicht nur unter den großen Nichtregierungsorganisationen als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen, sondern auch als Alternative zu reinen Wirtschaftsunternehmen. Durch Erreichen des ersten Platzes beim PwC-Transparenzpreis 2012 und des ersten Platzes im Ranking beim Transparenz-Test der Zeitschrift „Capital“ rückte Plan International Deutschland auch als Arbeitgeber in den Fokus der Öffentlichkeit und potenzieller Bewerber. Das Kinderhilfswerk bietet mit seinen vielfältigen Arbeitsbereichen und Berufsfeldern, dem Ausbildungs- und Traineeprogramm, den schlanken Hierarchiestufen und der modernen und kommunikativen Bürolandschaft eine zeitgemäße Arbeitsumgebung mit hervorragenden Entwicklungsmöglichkeiten.



Budget Plan International Deutschland e. V.

Aufgliederung der Gewinn- und Verlustrechnung nach Bereichen für die Zeit vom 1. Juli 2013 bis 30. Juni 2014

Alle Angaben in Euro

	Ergebnis des Ideellen Bereichs	Ergebnis des Finanzbereichs	Summe 2014
Erträge			
Spendeneinnahmen			
Patenschaftsbeiträge			
Einzahlungen im laufenden Finanzjahr	96.000.000		96.000.000
Vorauszahlungen aus dem Vorjahr	4.488.792		4.488.792
Vorauszahlungen für das folgende Finanzjahr	-4.488.792		-4.488.792
	96.000.000		96.000.000
Einzelspenden			
Projektspenden	12.900.000		12.900.000
Bußgelder	0		0
Öffentliche Mittel	12.500.000		12.500.000
	121.400.000	0	121.400.000
Zinserträge	0	15.000	15.000
Beteiligungserträge	0	60.000	60.000
Sonstige Erträge	0	25.000	25.000
	121.400.000	100.000	121.500.000
Einstellung in Posten „Längerfristig gebundene Spenden“	0		0
Entnahme aus Posten „Längerfristig gebundene Spenden“	0		0
Einstellungen satzungsgemäße Rücklagen	0		0
Noch nicht satzungsgemäß verwendete Spenden			
(Entnahme aus Rücklagen)	0		0
	121.400.000	100.000	121.500.000
Allgemeine Aufwendungen			
Information, Öffentlichkeitsarbeit, Spendergewinnung	-15.270.500		-15.270.500
Personalkosten	-6.615.000		-6.615.000
Telefon, Telefax, Porto	-1.308.700		-1.308.700
Kosten Pateninformationen	-724.900		-724.900
Raumkosten/Miete	-798.000		-798.000
Beratung und Prüfung	-272.500		-272.500
Fremdpersonal, freiwillige Personalkosten	-390.700		-390.700
Abschreibungen	-1.080.000		-1.080.000
Reisekosten	-339.300		-339.300
Datenverarbeitung	-320.000		-320.000
Kosten Geldverkehr	-100.800		-100.800
Versicherungen	-70.000		-70.000
Übrige allgemeine Verwaltungskosten	-259.600		-259.600
Gesamtaufwand	-27.550.000	0	-27.550.000
Aufwand aus der Dotierung von Stiftungen	0		0
Bereits abgeführte Spenden	-93.950.000		-93.950.000
Einstellungen in Rücklagen	0		0
Ergebnis	-100.000	100.000	0

Bilanz zum 30. Juni 2013

Aktiva	30.6.2012 in Tsd. Euro	30.6.2013 in Tsd. Euro
Kurzfristige Aktiva		
Barmittel, Guthaben bei Kreditinstituten	280.265	247.550
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	18.229	17.303
Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen	2.292	141
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	31.541	29.507
Geleistete Vorauszahlungen	7.001	10.011
Bestand für Kindgeschenke und Produkte aus Projekten	2.646	2.809
	341.974	307.321
Langfristige Aktiva		
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	3.727	7.157
Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen	30	30
Sonstige Finanzanlagen	807	936
Sachanlagen – materiell	22.034	27.559
Sachanlagen – immateriell	11.225	14.908
Sonstige Finanzanlagen	1.207	932
	39.030	51.522
Summe Aktiva	381.004	358.843

Passiva	30.6.2012 in Tsd. Euro	30.6.2013 in Tsd. Euro
Verbindlichkeiten		
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kontokorrente	440	345
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.426	17.860
Antizipative Verbindlichkeiten	29.843	34.535
Abfindungen/Pensionsrückstellungen	464	488
	46.173	53.228
Langfristige Verbindlichkeiten		
Abfindungen	20.271	20.286
Pensionsrückstellungen	506	1.464
Sonstige	1.447	3.517
	22.224	25.267
Eigenmittel (fund balances)		
Freie Eigenmittel (unrestricted fund balances)	169.260	144.771
Vorübergehend gebundene Eigenmittel (temporarily restricted fund balances)	128.582	119.841
Gebundene Eigenmittel (permanently restricted fund balances)	14.765	15.736
	312.607	280.348
Summe Passiva	381.004	358.843

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Juli 2012 bis 30. Juni 2013

	2012 in Tsd. Euro	2013 in Tsd. Euro	Budget 2014* in Tsd. Euro
Einnahmen aus Spenden und Anlagen			
Spenden			
Patenschaftsbeiträge	362.996	368.613	370.000
Einzelspenden, Zuwendungen, Vermächtnisse	111.641	118.625	122.000
Einnahmen von institutionellen Gebern (Grants)	153.219	184.347	231.000
Einkünfte aus Beteiligungen	2.975	1.794	1.000
Einkünfte aus Warenverkäufen	2.997	5.394	2.000
Summe der Einnahmen aus Spenden und Anlagen	633.828	678.773	726.000
Ausgaben			
Gesamtausgaben für			
Programmbereiche	487.545	534.846	558.000
Information und Werbung	90.927	102.481	104.000
Sonstige Betriebsausgaben	52.607	54.841	61.000
Warenverkäufe	2.934	5.004	0
Währungsverluste	-10.867	6.545	0
Summe der Ausgaben	623.146	703.717	723.000
Überschuss/Unterdeckung	10.682	-24.944	3.000

* Das Budget ist selbstverständlich nicht Gegenstand der Abschlussprüfung.

Erläuterungen zum konsolidierten Jahresabschluss

Plan International, Inc. ist eine nach dem Recht des Staates New York, USA, eingetragene gemeinnützige Unternehmung mit Sitz in Warwick, Rhode Island, USA. Die Organisation schließt die Büros in insgesamt 50 Programmländern, 4 Regionalbüros und die internationale Koordinierungsstelle in Woking, Großbritannien mit ein. Im Finanzjahr 2013 wurde Plan Italia Onlus gegründet und hat ab 1. Juli 2012 die gemeinnützige Tätigkeit als spendensammelnde Plan-Organisation aufgenommen. Die dargestellten Informationen sind eine Zusammenfassung der Jahresberichte zum 30. Juni 2013 von Plan International, Inc. sowie der 21 nationalen Organisationen. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wurden unter freiwilliger Berücksichtigung der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Die Prüfung des konsolidierten internationalen Abschlusses durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers LLP in Großbritannien hat zu keinen Beanstandungen geführt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Posten der Bilanz wurden zu Anschaffungskosten bzw. dem Rückzahlungsbetrag bewertet, soweit die IFRS nicht zwingend eine andere Vorgehensweise vorschreiben. Der konsolidierten Bilanz wie auch der konsolidierten Einnahmen- und Ausgabenrechnung liegt eine Zusammenfassung der Berichtszahlen von 21 Nationalen Organisationen und den konsolidierten Berichtszahlen der Organisation Plan International, Inc. (inkl. des Abschlusses der internationalen Koordinierungsstelle in Woking, Großbritannien), zugrunde. Die Darstellung der ausgewiesenen Jahresabschlusswerte erfolgt in Euro (€). Die Einnahmen wurden nach ihrem Eingang erfasst, d.h. gemäß IFRS-Richtlinien inklusive einer Berücksichtigung von Vorauszahlungen auf das Folgejahr. Diese Vorauszahlungen sind in der konsolidierten Bilanz unter der Position „vorübergehend gebundene Eigenmittel“ berücksichtigt. Die Ausgaben sind nach dem Grundsatz der periodengerechten Abgrenzung verbucht.

Erläuterungen zur Bilanz

Die Eigenmittel sind im Berichtsjahr um etwa 32 Mio. € gesunken, um das Jahresergebnis auszugleichen. Dies spiegelt sich auch in der Verminderung

der kurzfristigen Aktiva um etwa 35 Mio. € wieder. Gleichzeitig erhöhten sich die langfristigen Aktiva um etwa 12 Mio. €, was im Wesentlichen auf Investitionen in Gebäude, Geschäftsausstattung und Software zurückzuführen ist. Die kurzfristigen Passiva sind um 71 Mio. € gestiegen, was im Wesentlichen auf Abgrenzungsposten zurückzuführen ist. Auch die langfristigen Passiva haben sich um 3 Mio. € erhöht. Das ergibt sich insbesondere durch Rückstellungen, die von den einzelnen Nationalen Organisationen im Personalbereich nach dem jeweiligen lokalen Recht zu bilden sind.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Im Berichtsjahr erhöhten sich die Einnahmen von Plan International und den Nationalen Organisationen um 45 Mio. € auf insgesamt 679 Mio. €. Die Patenschaftsbeiträge sind um etwa 6 Mio. € gestiegen und repräsentieren mit 369 Mio. € einen Anteil von 54 Prozent an den Gesamteinnahmen. Die Einnahmen von institutionellen Gebern erhöhten sich um 31 Mio. € auf einen Betrag von 184 Mio. € und machen somit 27 Prozent der Gesamteinnahmen aus. Die Gesamtausgaben stiegen im Berichtsjahr von 623 Mio. € auf 704 Mio. €. Insbesondere ist dies auf Ausgaben für die Programmbereiche zurückzuführen: Mit einem Zuwachs von 10 Prozent auf 535 Mio. € wurden insgesamt 47 Mio. € mehr Mittel für die Programmarbeit verwendet. Der Anstieg der Aufwendungen für Werbung und Information um 13 Prozent auf 102 Mio. € beruht im Wesentlichen auf der Gewinnung von neuen Paten und zusätzlicher Unterstützer für die „Because I am a Girl“-Programme. Die Unterdeckung resultiert aus den erhöhten Programmaufwendungen, die durch Auflösung von Rücklagen bedient wurden. Das heißt, in den Vorjahren zugeflossene, aber noch nicht verausgabte Einnahmen, wurden im Berichtsjahr für die Programmarbeit verwendet. Außerdem führten Währungsverluste sowie erhöhte Investitionen zu diesem Ergebnis.

www

Der vollständige Jahresabschluss sowie das Testat sind im Internet zu finden auf www.plan-international.org.

Ausgabenbeispiele 2013

Bildung und Ausbildung

2013 schulte Plan 67.647 haupt- und ehrenamtliche Lehrkräfte sowie Mitarbeiter aus der Schulverwaltung. Zudem unterstützte das Kinderhilfswerk den Bau und die Sanierung von 2.741 Schulen.

Gesundheit

2013 organisierte Plan für 226.462 haupt- und ehrenamtliche Gesundheits- helfer Fortbildungen in der Versorgung von Kleinkindern und im Gesund- heitsmanagement. Von diesen Maßnahmen profitierten 19.763 Gemeinden.

Wasser, Hygiene und Umwelt

2013 half Plan 326.950 Haushalten, ihre sanitären Einrichtungen zu verbessern. Darüber hinaus unterstützte das Kinderhilfswerk den Bau und die Instandsetzung von 4.809 Wasserstellen in Gemeinden.

Einkommenssicherung

Plan organisierte 2013 für 106.973 Personen Landwirtschafts- und Berufsbildungskurse sowie Schulungen für ein eigenständiges Wirt- schaften und zum Management. Ferner unterstützte das Kinderhilfs- werk 4.841 Mikrofinanzorganisationen sowie 52.815 lokale Spar- und Kreditgruppen.

Katastrophenvorsorge und humanitäre Hilfe

Katastrophen und akute Notlagen machten 2013 in 54 Fällen Hilfs- maßnahmen für betroffene Kinder und ihre Familien erforderlich. In 35 Plan-Ländern wurden Projekte zur Katastrophenvorsorge durch- geführt und 49 Länder haben Maßnahmen zur präventiven Katastro- phenbereitschaft umgesetzt.

Kindesschutz und Teilhabe von Kindern

Im Rahmen seiner Projekte beteiligt Plan regelmäßig Mädchen und Jungen an den Maßnahmen in ihrem Lebensumfeld. Das Kinderhilfswerk veranstaltete im Berichtsjahr außerdem Schulun- gen zum Thema Kindesschutz für 122.719 Gemeindemitglieder und 53.622 Mitglieder oder Mitarbeiter von Partnerorganisationen.

Allein zwischen 2005 und 2008 verhalf Plan mit seiner Kampagne zur universellen Geburtenregistrierung (UBR) mehr als 40 Millionen

Kindern zu einer Geburtsurkunde, indem Kinder und Familien über ihr Recht auf eine Geburtenregistrierung aufgeklärt wurden. Zudem förderte und stärkt Plan zivile Registrierungssysteme in den Partner- ländern. Unter dem Motto „Count Every Child – Jedes Kind zählt“ führt Plan diese Arbeit programmatisch und anwaltschaftlich weiter. Plan setzt sich dafür ein, dass zivile Registrierungssysteme für den Schutz von Kindern und auch als ein Indikator für Demokratie im Post- 2015-Prozess ausgebaut werden.

Die Kampagne Because I am a Girl hat zum Ziel, bis 2016 die Bil- dungschancen von vier Millionen Mädchen zu verbessern. Projekte zur Förderung der Gleichberechtigung sollen im Verlauf der Kam- pagne 40 Millionen Mädchen und Jungen erreichen, 400 Millionen Mädchen und Jungen sollen von Gesetzesänderungen und einem Politik- wandel profitieren. Mit seinen weltweit 249 Projekten und Programmen erreichte das Kinderhilfswerk seit dem Kampagnenstart 2012 rund 2 Mio. Mädchen direkt. Weitere 18 Mio. Mädchen profitierten indirekt von den Aktivitäten des Kinderhilfswerks.

Sexuelle Gesundheit und Schutz vor HIV

Plan veranstaltete 2013 Schulungen für 55.904 Gesundheitshelfer und Ge- burtshelferinnen. Diese Maßnahmen kamen 10.777 Gemeinden zugute.

Interkultureller Austausch

Der Plan-Verbund ermöglicht die Kommunikation von Paten mit Patenkindern und deren Familien. Dafür werden Briefe übersetzt, Fotos gemacht, Fortschrittsberichte und andere Informationen erstellt.

Information und Werbung

Aufwendungen für die Pateninformation und Spendergewinnung.

Sonstige Betriebsausgaben

Allgemeine Büro- und Verwaltungskosten und Aufwendungen für IT.

Aufwendungen für den Wareneinsatz

Aufwendungen für gewerbliche Geschäftstätigkeit in Zusammenhang mit Online-Shops und Service-Tochtergesellschaften der Nationalen Organisationen.

Ausgaben nach Bereichen

	2012 (in Tsd. Euro)		2013 (in Tsd. Euro)	
Ausgaben der einzelnen Programmbereiche				
Bildung und Ausbildung	79.114	12,70%	87.555	12,44%
Gesundheit	96.814	15,54%	113.631	16,15%
Wasser, Hygiene und Umwelt	47.071	7,55%	45.417	6,46%
Einkommenssicherung	38.841	6,23%	41.598	5,91%
Katastrophenvorsorge und humanitäre Hilfe	59.646	9,57%	70.083	9,96%
Kindesschutz	28.217	4,53%	37.979	5,40%
Teilhabe von Kindern	70.981	11,39%	68.887	9,79%
Sexuelle Gesundheit und Schutz vor HIV	14.616	2,35%	16.203	2,30%
Interkultureller Austausch	52.245	8,38%	53.493	7,60%
Gesamtausgaben der einzelnen Programmbereiche	487.545	78,24%	534.846	76,01%
Information und Werbung	90.927	14,59%	102.481	14,56%
Sonstige Betriebsausgaben	52.607	8,44%	54.841	7,79%
Aufwendungen für Wareneinsatz	2.934	0,47%	5.004	0,71%
Gewinn/Verlust aus Währungsumrechnungen	-10.867	-1,74%	6.545	0,93%
Gesamtausgaben Finanzjahr	623.146	100,00%	703.717	100,00%

Aus rechentechnischen Gründen können Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit auftreten.

Nationale Organisationen

Einnahmen 2013

Plan International Deutschland e.V. ist die zweitgrößte Spendenorganisation im internationalen Plan-Verbund im Berichtsjahr 2013.

	2012 in Tsd. Euro	2013 in Tsd. Euro
Kanada	111.388	130.538
Deutschland	113.026	117.527*
Großbritannien	64.665	65.184
USA	44.574	58.774
Norwegen	50.934	53.324
Niederlande	47.889	47.911
Australien	38.238	41.220
Schweden	33.682	35.224
Japan	29.389	26.662
Finnland	13.737	16.330
Belgien	12.324	12.754
Spanien	13.125	12.592
Frankreich	12.906	12.344
Irland	8.421	9.008
Kolumbien	7.387	8.987
Korea	7.720	8.826
Dänemark	6.301	6.105
Hongkong	3.134	4.294
Schweiz	2.652	4.258
Indien	2.695	3.465
Italien	0	600
	624.187	675.927
Sonstige Einnahmen	10.257	5.549
Interne Verrechnungen	-3.613	-8.097
Einnahmen aus Umsatzerlösen**	2.997	5.394
Total	633.828	678.773

* Hinweis: Die internationalen Einnahmen weisen im Vergleich zur nationalen Erfolgsrechnung eine Differenz von T€ 1.363 aus. Diese resultiert aus der Zuordnung von Budgetwerten i. R. d. Mittelverwaltung für das Plan Büro Italien und Anpassungen im Rahmen des IFRS.

** In Zusammenhang mit Online-Shops und Service-Tochtergesellschaften der Nationalen Organisationen.

Entwicklung Plan International

2013	678,773 Mio. Euro davon Plan International Deutschland 117,527 Mio. Euro oder 17,3 %
2012	633,828 Mio. Euro davon Plan International Deutschland 113,026 Mio. Euro oder 17,8 %
2011	591,418 Mio. Euro davon Plan International Deutschland 105,705 Mio. Euro oder 17,9 %
2010	534,718 Mio. Euro davon Plan International Deutschland 98,771 Mio. Euro oder 18,5 %
2009	468,408 Mio. Euro davon Plan International Deutschland 86,754 Mio. Euro oder 18,5 %

Programmaufwendungen 2013

Die Aufstellung zeigt, welche Mittel in den Programmländern eingesetzt wurden. Plan International Deutschland stellte dabei grundsätzlich im Schnitt 17,11 Prozent der Gelder zur Verfügung:

	2012 in Tsd. Euro	2013 in Tsd. Euro	davon Plan International Deutschland in Tsd. Euro
Bangladesch	10.130	11.928	2.041
Kambodscha	8.008	11.296	1.933
China	4.565	5.237	896
Indien	13.233	12.454	2.131
Indonesien	9.010	9.276	1.587
Laos	2.296	2.722	466
Myanmar	171	733	125
Nepal	7.734	7.336	1.255
Pakistan	22.226	13.188	2.257
Philippinen	11.494	10.665	1.825
Sri Lanka	4.004	3.550	608
Thailand	2.323	3.220	551
Timor-Leste	1.615	2.172	372
Vietnam	9.416	10.598	1.814
Regionalbüro Bangkok*	3.358	4.033	690
Asien	109.583	108.408	18.553
Bolivien	9.840	11.946	2.044
Brasilien	4.100	4.317	739
Kolumbien	14.055	20.046	3.431
Dominikanische Republik	5.112	4.567	782
Ecuador	9.370	7.990	1.367
El Salvador	9.893	10.324	1.767
Guatemala	8.389	8.541	1.462
Haiti	10.326	10.323	1.767
Honduras	5.483	5.998	1.026
Nicaragua	4.867	5.361	917
Paraguay	3.836	4.065	696
Peru	5.340	5.444	932
Regionalbüro Panama*	3.334	4.761	815
Zentral- und Südamerika	93.945	103.683	17.744
Albanien	0	366	63
Ägypten	6.810	5.929	1.015
Äthiopien	9.846	15.276	2.614
Kenia	15.253	15.701	2.687
Malawi	5.735	6.082	1.041
Mosambik	2.111	3.158	540
Ruanda	4.301	5.962	1.020
Sudan	7.692	7.768	1.329
Südsudan	7.410	7.652	1.310
Tansania	6.010	8.946	1.531
Uganda	9.508	14.392	2.463
Sambia	6.186	7.646	1.309
Simbabwe	15.243	18.451	3.158
Regionalbüro Nairobi*	4.730	5.937	1.016
Ost- und Südafrika	100.835	123.266	21.096
Benin	8.337	9.746	1.668
Burkina Faso	17.726	15.908	2.722
Kamerun	8.471	6.432	1.101
Ghana	9.404	10.435	1.786
Guinea	8.447	11.715	2.005
Guinea-Bissau	3.632	4.161	712
Liberia	5.087	10.943	1.873
Mali	7.228	9.769	1.672
Niger	4.222	11.290	1.932
Nigeria	0	577	99
Senegal	8.281	9.800	1.677
Sierra Leone	13.001	16.760	2.868
Togo	18.602	7.295	1.248
Regionalbüro Dakar*	5.024	4.778	818
Westafrika	117.462	129.609	22.181
Weltweite Maßnahmen u. Kampagnen	3.883	3.315	567
Programmausgaben Gesamt	425.708	468.281	80.141

* Länderübergreifende Aufgaben der Region wie Advocacy-Kampagnen für Kinder und ihre Rechte oder humanitäre Hilfe.

Aus rechentechnischen Gründen können Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit auftreten.

Plan International Deutschland e.V.

Vorstand

Dr. Werner Bauch, Vorsitzender;
bei Plan International: Mitglied des internationalen Vorstandes und Mitglied des Finanz-Prüfungsausschusses
Dr. Hans G. Schönwälder,
1. stv. Vorsitzender; Mitglied der internat. Mitgliederversammlung (MV) sowie Vorsitzender des MV-Ausschusses für Prüfung und Compliance
Dr. h. c. Axel Berger, 2. stv. Vorsitzender; Mitglied der internat. MV sowie Vertreter der MV im Finanz-Prüfungsausschuss
Rainer Funke, Schatzmeister
Barbara Daliri Freydui;
Mitglied der internat. MV
Jeannette Hopfen
Rudi Klausnitzer
Prof. Dr. Jürgen Strehlau
Dr. Günther Taube
Julia Wirtz

Geschäftsführung

Maike Röttger, Sprecherin der Geschäftsführung
Volker Pohl, Personalleiter und stv. Geschäftsführer
Wolfgang Porschen, Marketingleiter und stv. Geschäftsführer

Kuratorium

Ehrenvorsitzende:
Walter Scheel, Bundespräsident a. D.
Rudolf Stilcken

Hanns-Eberhard Schleyer, Vorsitzender
Angelika Jahr-Stilcken, stv. Vorsitzende
Antje Arold-Hahn
Christian Graf von Bassewitz
Gräfin Bettina Bernadotte
Katja Dörner
Gabriele Eick
Marion Kracht
Prof. Franz-Josef Kretz
Prof. Martina Leibovici-Mühlberger
Marie-Luise Marjan

Prof. Dr. Conny Mayer-Bonde

Dr. Philip Nölling
Dr. Christian Rainer
Karin Roth
Barbara Scheel
Dr. Peter Scholl-Latour
Manuela Schwesig
Christa Stewens
Dr. Uwe Thomas
Dr. Christian Veith
Ulrich Wickert

Präsidialausschuss

Hanns-Eberhard Schleyer, Vorsitzender
Angelika Jahr-Stilcken, stv. Vorsitzende
Gräfin Bettina Bernadotte
Dr. Philip Nölling
Christa Stewens

Plan International, Inc.

Internationaler Vorstand

Ellen M. Løj, Vorsitzende
Dorota Keverian, stv. Vorsitzende
Martin Hoyos, Schatzmeister
Mayu Avila
Stan Bartholomeeussen
Dr. Werner Bauch
Assefa Bequele
Lydie Boka-Mene
Joshua Liswood
Frans Roselaers
Anne Skipper

Internationale Koordinierungsstelle

Nigel Chapman,
Chief Executive Officer
Tjipke Bergsma,
Deputy Chief Executive Officer

Stand: 30.6.2013

Adressen

Internationale

Koordinierungsstelle
Dukes Court, Block A
Duke Street
Woking
Surrey GU 21 5BH
Tel: +44 1483 755155
www.plan-international.org

EU Liaison Office

Galerie Ravenstein 27/4
1000 Brüssel
Tel: +32 2 504 6050

UN Liaison and Advocacy Office

Rue de Varembe 1, 5th floor
1202 Genf
Tel: +41 2291 97121

UN Liaison and Advocacy Office

211 East 43rd Street,
Room 1902
New York, NY 10017
Tel: +1 917 39800181

Australien

Level 18, 60 City Road
South Bank VIC 3006
Tel: +61 3 9672 3600
www.plan.org.au

Belgien

Ravensteingalerij 3 B 5
1000 Brüssel
Tel: +32 2 5046000
www.planbelgie.be

Dänemark

Borgergade 10, 2. tv.
1300 Kopenhagen K
Tel: +45 35 300 800
www.plandanmark.dk

Finnland

Kumpulantie 3, 6. krs
00520 Helsinki
Tel: +358 9 6869800
www.plan.fi

Frankreich

11, rue de Cambrai
75019 Paris
Tel: +33 144 899 090
www.planfrance.org

Großbritannien

Finsgate
5-7 Cranwood Street
London EC1V 9LH
Tel: +44 300 777 9777
www.plan-uk.org

Hongkong

Room 1104, 11/F, Cameron
Commerical Centre,
458 Hennessy Road
Causeway Bay, Hongkong
Tel: +852 3405 5300
www.plan.org.hk

Indien

E-12 Kailash Colony
New Delhi 110048
Tel: +91 11 46558484
www.planindia.org

Irland

126 Lower Baggot Street
Dublin 2
Tel: +353 1 6599601
www.plan.ie

Italien

Via Torri Bianche,
3 Pal. Larice,
20871 Vimercate MI
Tel: +39 039 684870-1
www.plan-italia.org

Japan

11F Sun Towers
Center Building 2-11-22
Sangenjaya, Setagaya-ku
Tokio 154-8545
Tel: +81 3 5481 0030
www.plan-japan.org

Kanada

245 Ellington Ave East
Suite 300
Toronto, Ontario M4P 0B3
Tel: +1 416 920 1654
www.plancanada.ca

Kolumbien

Calle 71 No. 13-47
Bogotá D.C
Tel: +57 1 2549570
www.plan.org.co

Republik Korea

2nd Floor,
Cheongwoo BD, 58-4
Samsung-dong, Gangnam-gu
Seoul 135-870
Tel: +82 2 790 5436
www.plankorea.or.kr

Niederlande

Postbus 75454
1070 AL Amsterdam
Tel: +31 20 549 5555
www.plannederland.nl

Norwegen

Postboks 1, St. Olavs plass
0130 Oslo
Tel: +47 22 031 600
www.plan-norge.no

Österreich

Linke Wienzeile 4/2
1060 Wien
Tel: +43 1 5865530-33
www.plan-oesterreich.at

Schweden

Box 92150
120 08 Stockholm
Tel: +46 8 58 775500
www.plansverige.org

Schweiz

Badenerstrasse 580
8048 Zürich
Tel: +41 44 288 9050
www.plan-international.ch

Spanien

C/Pantoja 10
28002 Madrid
Tel: +34 91 524 1222-114
www.plan-espana.org

USA

155 Plan Way
Warwick, RI 02886
Tel: +1 800 556 7918
www.planusa.org

Stand: November 2013



Plan

gibt Kindern eine Chance

Sowia und Josimar

Zwei engagierte Patenkinder

Der Austausch mit Patinnen und Paten ist für die Kinder oft viel mehr als das Verschicken von Briefen. Es spornt sie an, aus sich und ihrem Leben etwas zu machen – wie die Beispiele von Sowia aus Kenia und Josimar aus Kolumbien eindrucksvoll zeigen.

Seit 13 Jahren wird die 15-jährige Sowia aus einem kleinen Dorf südöstlich von Nairobi von ihrer Patin Eva Stöhr unterstützt. Etliche Briefe und Zeichnungen sind seither zwischen dem bayerischen Töging und dem kleinen Dorf in der Region Machakos hin und her gegangen. 2013 besuchte Eva Stöhr ihr Patenkind und erlebte ein aufgewecktes Mädchen, das die weiterführende Schule besucht. Sowia lebt mit ihren Eltern und Geschwistern in einer aus Stroh gebauten Hütte ohne Strom und fließend Wasser. Doch die selbstbewusste Sowia weiß, dass es vor allem für Mädchen ein Privileg ist, die weiterführende Schule zu besuchen. Sie ist außerdem auch Klassensprecherin und fest entschlossen, die Bildungschancen zu nutzen, die sich ihr mithilfe von Plan eröffnet haben.



Josimar und eine Freundin zeigen stolz ihr Zertifikat, das sie 2007 nach der Teilnahme an einem Plan-Medientraining bekamen.



Foto: Eva Stöhr

Eva Stöhr hat Sowia einen Bildband aus ihrer Heimat mitgebracht.

Auch für Josimar aus der Gemeinde Tumaco in Kolumbien war der Austausch mit seinem Paten ein Türöffner: „Es machte mir klar, wie groß die Welt außerhalb meines kleinen Dorfes ist.“ Mit elf Jahren begann er als ehrenamtlicher Plan-Helfer andere Kinder beim Schreiben ihrer Paten-Briefe zu unterstützen. Die entscheidende Wende für ihn war aber eine mehrjährige Teilnahme am Plan-Medienprojekt „Caja Mágica“ (Zauberbox), einem prämierten Jugendmagazin. Sie bewegte Josimar dazu, nach dem Abitur in Bogotá Sozialkommunikation zu studieren. Er ist der Erste aus seinem Dorf, der es geschafft hat, eine Universität zu besuchen – und diese auch erfolgreich abzuschließen: „Ich arbeite jetzt als Medientrainer für Plan, weil ich meine Ausbildung dafür nutzen möchte, das Leben von weiteren Mädchen und Jungen zu verbessern. Sie sollen eines Tages eine Geschichte wie die meine schreiben können“, wünscht sich Josimar.

Post ans Patenkind: schneller per E-Mail

Plan baut seinen Online-Service für die Patenkorrespondenz aus: Ab sofort sind alle Plan-Büros weltweit an das neue Angebot angeschlossen. Nachrichten und bis zu zwei angehängte Fotos können nun bequem per E-Mail an die Patenkinder in aller Welt geschickt werden – vorausgesetzt, die Nachrichten sind auf Englisch oder der Landessprache des Patenkindes verfasst. Die elektronischen Nachrichten werden über das deutsche Büro geleitet und dann im zuständigen Projektbüro vor Ort ausgedruckt. Umgekehrt funktionieren die Antworten der Patenkinder zukünftig ebenfalls auf diese beschleunigte Weise.

Deutschsprachige E-Mail-Post ans Patenkind wird weiterhin von Plans ehrenamtlichen Übersetzerinnen und Übersetzern bearbeitet, ausgedruckt und dann postalisch weitergeleitet.

Wenn Sie neugierig geworden sind, erfahren Sie mehr im Internet auf www.plan-deutschland.de unter „Für Paten“ und weiter unter „E-Mail“.



wichtiges Instrument, um diese Ziele zu erreichen, sind einheitliche programmatische Richtlinien (s. Seite 4).

Unter dem Motto „Jedes Kind zählt“ unterstützen alle Plan-Büros seit 2005 auch die Geburtenregistrierung, um Kindern zu ihren Rechten zu verhelfen. Denn nur wer eine Geburtsurkunde hat, kann Rechte einfordern. Etwa das Recht auf Bildung. Doch selbst wenn es ausreichend Schulen gibt, leiden viele Mädchen und Jungen unter Schlägen und Mobbing – was nicht nur einen Bruch der Kinderrechtskonvention bedeutet, sondern auch ihre Lernerfolge schmälert. Selbst in Deutschland hat jedes zehnte Kind Angst vor der Schule. Plan startet im Oktober 2008 seine globale Kampagne „Lernen ohne Angst“. Im November desselben Jahres richtet Plan International Deutschland eine länderübergreifende Fachkonferenz aus und legt Handlungsempfehlungen für gewaltfreie Schulen vor.

2011 werden mehrfach Meilensteine gesetzt: Plan beschließt, seine Projekte auf ausgegrenzte Kinder zu fokussieren. Im Rahmen der Kampagne **Because I am a Girl** wird der 11. Oktober als Welt-Mädchentag der Vereinten Nationen (UN) durchgesetzt (s. Seite 14). Nach dreijährigem Werben im Verbund mit Partnern und den internationalen Plan-Büros verankern die UN das Individualbeschwerderecht für Kinder, es wird schließlich 2012 von der deutschen Bundesregierung ratifiziert. Damit erfüllt

sich auch für Plan International Deutschland die Forderung, dass Rechtsverletzungen von betroffenen Mädchen und Jungen nötigenfalls vor dem UN-Ausschuss für die Rechte des Kindes in Genf eingeklagt werden können.

Als einer der größten Geber im internationalen Verbund unterstützt das deutsche Plan-Büro auch zukünftig die programmatische Ausrichtung. Auf die Millenniums-Entwicklungsziele folgt die sogenannte Post-2015-Agenda. Plan begleitet mit seiner Expertise den Prozess, damit neue programmatische Ziele geschärft werden und extreme Armut beendet wird.

Plans erfolgreiche Kampagnen

Auf dem Weg zu mehr Gerechtigkeit

Als Plan 1937 im Spanischen Bürgerkrieg aus der Taufe gehoben wird, ahnt nicht mal sein Begründer – der britische Journalist John Langdon-Davies – etwas von dem späteren Erfolg. Plan holt Millionen Kinder aus der Armut. Dazu bedarf es programmatischer Anstrengungen und Kampagnen, die seit 1989 auch vom deutschen Plan-Büro vorangetrieben werden.

Kindern in Not zu helfen – dieser Grundsatz gilt seit 1956. Plan setzt sich für eine Welt ein, in der sich alle Kinder frei entfalten und entwickeln können. In einer Gesellschaft, die die Kinderrechte schützt. Ein

Plan Shop

Hilfreiche und schöne Geschenkideen

Seit 1998 stellt Plan willkommene Geschenke für Patenkinder zusammen, die über den Plan Shop verschickt werden können. Seit 2005 bietet der Shop auch exklusive und handgefertigte Produkte für Kunden in Deutschland und Österreich. Die Ware kommt aus kleinen Kooperativen. Während dort die Handwerkerinnen und Handwerker von fairen Löhnen und Ausbildungsangeboten profitieren, erfreuen sich die Kunden an der besonderen Auswahl – darunter aktuell eine Baumwoll-Seidenbluse mit floralem Muster aus Indien, ein dazu passender Schal, österreichische Filzartikel und vieles mehr.

Informationen zu diesen und allen anderen Produkten des Plan Shops sowie Bestellungen im Internet auf www.plan-shop.org oder telefonisch: +49 (0)40 636697-0.

WWW

Öffentliche Geber und Förderer Unterstützung für Plans nachhaltige Projektarbeit

Programme zur kindorientierten Gemeindeentwicklung realisiert Plan vor allem mit Patenschaftsbeiträgen. Daneben ergänzen Zuwendungen öffentlicher Geber die Projektarbeit des Kinderhilfswerks. Diese schätzen Plans hohe Standards und engagieren sich für die humanitäre Hilfe oder langfristig in der Gemeindeentwicklung – zum Beispiel in Tansania.

Zu den öffentlichen Gebern, die die Plan-Projekte fördern, gehört zum Beispiel das Bundesministerium für wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit (BMZ). Beide Partner starten nun ein neues Projekt zur Reduzierung der Müttersterblichkeit in Tansania, das mit Mitteln des BMZs und aus Plans Mädchen-Fonds umgesetzt wird.

BMZ



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Im Küstendistrikt Kisarawe sehen nur wenige Menschen die Notwendigkeit von Vorsorgeuntersuchungen während der Schwangerschaft sowie einer medizinisch betreuten Geburt. Andere Familien können die Transportkosten zu den Ärzten nicht aufbringen, bestehende Gesundheitsstationen sind oft unzureichend ausgestattet. Plan setzt sich für eine Verbesserung des Gesundheitssystems ein: Entbindungskliniken werden gebaut oder renoviert und ausgestattet sowie eine Ambulanz angeschafft. In Kooperation mit einer populären Fernsehsendung informiert Plan über die Bedeutung medizinischer Betreuung. Sechs Talkshows im nationalen Programm beleuchten die Notwendigkeit einer umfassenden medizinischen Betreuung. Plan erprobt außerdem den innovativen Ansatz, über Spargruppen den Transport der Schwangeren in eine Gesundheitsstation zu finanzieren.

Gemeinsam mit dem BMZ sorgt Plan dafür,
dass Kinder in Tansania gesund aufwachsen.

Unternehmenskooperationen

Soziale Verantwortung hierzulande stärkt Projekte in Übersee



Mit ihrem Engagement leisten Unternehmen einen wertvollen Beitrag für eine zukunftsfähige Gesellschaft, stärken ihre Kundenbeziehungen und die Motivation ihrer Mitarbeiter. Bei der Umsetzung dieser „Corporate Social Responsibility“ (CSR) hat sich Plan International Deutschland seit 2004 einen hervorragenden Ruf erarbeitet. Die Unternehmenskooperationen haben sich so zu einem wichtigen Eckpfeiler zur Finanzierung nachhaltiger Vorhaben entwickelt.

Unternehmen gratulieren

Disneys „Der König der Löwen“ gratuliert Plan herzlich zum 25. Geburtstag. „Seit 2009 verbindet uns der ‚Bund der Löwinnen‘, um die Bildungschancen für Mädchen in Tansania zu verbessern. Als Musical mit einer afrikanischen Geschichte sind wir stolz, mit Plan einen so großen und erfahrenen Partner im Kampf um Kinderrechte und Chancengleichheit zu haben“, sagt Uschi Neuss, Managing Director Stage Entertainment Deutschland. „Wir wünschen Plan weiterhin viel Erfolg und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.“

„Wir gratulieren dem transparentesten Kinderhilfswerk Deutschlands von Herzen zu seinem Jubiläum“, sagen Olaf und Arnulf Piepenbrock, Geschäftsführende Gesellschafter der Piepenbrock Service GmbH + Co. KG. „Für die Zukunft wünschen wir Plan viel Kreativität und Kraft, um die Erfolge der Vergangenheit zu bestätigen und auszubauen. Wir werden Sie weiterhin auf Ihrem Weg begleiten und freuen uns auf viele schöne Momente bei unseren gemeinsamen Projekten in Laos.“



Weitere Glückwünsche von Kooperationspartnern zu Plans Jubiläum finden Sie im Internet auf www.plan-deutschland.de unter „Aktuelles/25 Jahre Plan“.



„Kinder brauchen Fans!“

Sportler werden Paten und engagieren sich für Plan-Projekte

Seit Oktober 2012 setzen sich viele prominente Sportler für Plan ein. Unterstützung für „Kinder brauchen Fans!“, der Sportinitiative von Plan, kommt auch von vielen Sportverbänden und -vereinen, denn Fairness, Teamgeist und Solidarität sind Werte, die sie mit dem Kinderhilfswerk teilen. Im Jahr seines 25-jährigen Bestehens und der Fußball-Weltmeisterschaft stärkt Plan Mädchen in Brasilien – mit einem besonderen Fußballprojekt.

Im Rahmen der Kooperation werden die Sportler selbst zu Fans – und zwar von ihrem persönlichen Patenkind. Gemeinsames Ziel von Plan und seinen „sportlichen“ Partnern ist es, auf die Bedürfnisse von Kindern und ihren Familien in Entwicklungsländern aufmerksam zu machen. Alle helfen dabei mit, die Lebensumstände der benachteiligten Mädchen und Jungen zu verbessern.

Im Jahr der Fußball-Weltmeisterschaft in Brasilien ist nun auch Nationalspieler Mario Götze „Kinder brauchen Fans!“-Botschafter. Der Ausnahme-Sportler hat im vergangenen Jahr bereits ein Trikot zugunsten der Nothilfe von Plan in den Philippinen versteigert. Jetzt setzt er sich auch für das Jubiläumsprojekt „Mädchenfußball in Brasilien“ ein.

Kicken gegen die Hoffnungslosigkeit

Brasilien ist einerseits eine aufstrebende Wirtschaftsmacht, andererseits ist das Leben von Millionen von Menschen von bitterer Not und Perspektivlosigkeit geprägt. 22 Millionen Kinder und Jugendliche leben unterhalb der Armutsgrenze. In den Plan-Projektgebieten Codó und São Luís im Bundesstaat Maranhão leiden viele Menschen unter Mangelernährung. Oft werden Mädchen hier schon im frühen Teenageralter ungewollt schwanger. Arbeitslosigkeit, Gewalt, Kinderhandel und Prostitution sind alltägliche Probleme, gegen die Plan auf unkonventionelle Weise vorgeht.

Dafür eignet sich der Fußball in besonderer Weise, denn der Sport verbindet gerade in Brasilien Menschen unterschiedlicher Schichten.

Plan hat deshalb ein Mädchenfußball-Projekt in Codó gestartet, das wegen seines großen Erfolges ausgeweitet wurde. Heute gibt es in Codó und São Luís insgesamt 32 Mädchen-Fußballteams mit jeweils 25 Kickerinnen im Alter von sieben bis 18 Jahren. Anstelle von Gewalt, Frust und Unterdrückung erfahren sie Fairplay und Teamgeist. Sie werden ermutigt, in einem geschützten Umfeld über ihre Belange zu sprechen und eigene Meinungen zu vertreten. In Plan-Workshops erfahren die Mädchen, welche Rechte sie haben, wie sie diese wahrnehmen können und wie zum Beispiel sexuelle Ausbeutung bekämpft werden kann.



Fußball stärkt das Selbstbewusstsein von Mädchen – und fördert die Gleichberechtigung.



Plan Brasilien

Brasilien erstreckt sich vom nördlichen Bergland über das Amazonas-Tiefland im Westen bis zu Gebirgsketten im Südosten. In der früheren portugiesischen Kolonie regierten zwischen 1930 und 1988 wechselnde Militärregimes. Die Kluft zwischen Arm und Reich wuchs stetig – vor allem im landwirtschaftlich geprägten Nordosten. Seit 1997 ist Plan in dem südamerikanischen Land aktiv. Herausforderungen in der Programmarbeit sind Kinderarbeit, frühe Schwangerschaften und die verbreitete Gewalt.

Sportler werden zu Fans – und gratulieren Plan



„Ich gratuliere Plan ganz herzlich zum 25-jährigen Bestehen und wünsche noch viele weitere erfolgreiche Jahre im Einsatz für Kinder in Entwicklungsländern!“

Björn Otto, Stabhochspringer



„Plan hat in den letzten 25 Jahren viel erreicht! Ich finde es besonders toll, dass Plan sich unermüdlich dafür einsetzt, noch mehr Kamalari-Mädchen in Nepal zu befreien. Meine Team-Kolleginnen vom Porsche Team Deutschland und ich wollen Plan weiterhin dabei unterstützen!“

Anna-Lena Grönefeld, Tennisspielerin



„Glückwunsch an Plan zum Jubiläum! Ich finde euren Einsatz großartig, wünsche euch viele weitere erfolgreiche Jahre und alles Gute!“

Verena Sailer, Sprinterin



„Ich wünsche Plan alles Gute zum 25. Geburtstag! Ich finde es toll, dass sich eine so erfahrene Organisation für Kinder dort einsetzt, wo Hilfe am nötigsten ist. Weiterhin viel Erfolg!“

Mario Götze, Fußball-Nationalspieler



„Herzlichen Glückwunsch zum 25. Jubiläum! Ich wünsche Plan, dass auch zukünftig so viele tolle Projekte umgesetzt werden können. Den Einsatz für Mädchenrechte weltweit finde ich besonders klasse!“

Oliver Roggisch, Handballspieler



„Ich gratuliere Plan zum 25-jährigen Jubiläum! Euren Einsatz und eure Leidenschaft finde ich großartig. Macht weiter so!“

Matthias Steiner, Olympiasieger im Gewichtheben

Plans vielseitig engagierte Ehrenamtliche gratulieren

„Anfangs war es eine Handvoll Menschen. Heute sind wir 1.200 ehrenamtlich Aktive an über 140 Orten, die sich treffen und für Plan diskutieren, konzipieren, fragen, antworten, streiten, lachen, recherchieren, texten, mailen, posten, telefonieren, multiplizieren, besuchen, organisieren, kooperieren, vernetzen, dirigieren, singen, reagieren, improvisieren, fahren, laufen, auf- und abbauen, schwitzen, frieren, sammeln, schleppen, backen, packen, basteln, fotografieren, fair-kaufen, warten, bitten, begegnen, werben, spenden, zuhören, informieren, erklären, überzeugen, bewegen, sich aufreihen, freuen, bedanken ... Kurz: wir machen uns stark mit Plan für die Rechte der Kinder weltweit, für ihre ganz persönliche Chance auf ein selbstbestimmtes Leben.

Die Plan-Aktionsgruppen gratulieren!“



Engagiertes Ehrenamt: Die Aktionsgruppen- und Jugendvertreter aus Plans Mitgliederversammlung.

Foto: MVLV



Der erste Welt-Mädchentag am 11. Oktober 2012 in Berlin.

Größter Erfolg für Because I am a Girl Plan initiiert den Welt-Mädchentag

Beste Stimmung am Abend des 21. September 2011 im Berliner Humboldt Carré: Plan International Deutschland feiert mit Gästen und Paten den Mädchentag, doch einige Plätze bleiben leer. Denn die eingeladenen Politikerinnen und Politiker machen sich zur gleichen Stunde im Deutschen Bundestag dafür stark, dass sich die Bundesregierung für einen Welt-Mädchentag einsetzt.

Es ist kurz vor Mitternacht, als die Nachricht in Berlin-Mitte eintrifft: Der Deutsche Bundestag hat den fraktionsübergreifenden Antrag zur Einrichtung eines Welt-Mädchentages angenommen. Ein Erfolg, den sich das deutsche Plan-Büro mit den internationalen Kollegen teilt. So sorgte die Anwaltschaft von Plan Kanada dafür, dass die kanadische Regierung den Antrag bei der Generalversammlung der Vereinten Nationen (UN) einreichte. Unterstützt von vielen Regierungen, allen voran der deutschen, erklärten die UN am 19. Dezember 2011 den 11. Oktober zum „International Day of the Girl Child“.

Doch der Ursprung liegt im deutschen Büro: Hier wurde 2008 der erste Plan-eigene „Internationale Mädchentag“ von der damaligen Geschäftsführerin Marianne M. Raven initiiert – um fortan mit einer jährlichen Veranstaltung auf die Bedürfnisse von Mädchen und ihre Rechte

aufmerksam zu machen. Dazu kamen konzentrierte politische Aktivitäten. Das fiel auf: Im Frühjahr 2011 wurde Plan von der Deutschen Stiftung Weltbevölkerung dazu eingeladen, im Parlamentarischen Beirat für Bevölkerung und Entwicklung über die Situation von Mädchen in Entwicklungsländern zu berichten. Dabei rief Plan die anwesenden Parlamentarier auf, sich für die Belange von benachteiligten Mädchen stark zu machen – und forderte einen UN-Tag speziell für Mädchen. Prompt wurde auf der Grundlage von Plans Forderung ein Antrag formuliert, der im Sommer 2011 in den Bundestag eingebracht wurde. Am 21. September stand der Antrag auf der Tagesordnung des Parlaments. Noch am selben Morgen überzeugte Maike Röttger als Plan-Geschäftsführerin mit einem persönlichen Auftritt vor den Mitgliedern im Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.

„Diese Einigkeit sucht ihresgleichen in der Politik – aber bei diesem wichtigen Anliegen war sich das Parlament einig“, sagt die ehemalige Bundestagsabgeordnete Karin Roth (SPD), die sich maßgeblich für den Welt-Mädchentag stark machte, über die Zustimmung des Deutschen Bundestages an diesem Abend.

Der Welt-Mädchentag ist der zentrale Aktionstag von **Because I am a Girl**. Mit der Kampagne macht sich Plan für die Rechte von Mädchen stark, sie startete weltweit in allen 69 Plan-Ländern am 11. Oktober 2012, dem ersten „International Day of the Girl Child“.

Mädchen-Fonds

Der Mädchen-Fonds ist ein wichtiges Instrument der Kampagne **Because I am a Girl**. Mit Mitteln des Fonds unterstützt Plan gezielt Projekte, die Mädchen ein gleichberechtigtes Aufwachsen ermöglichen. Helfen Sie uns mit einer Spende dabei, die Vorhaben umzusetzen:

Plan International Deutschland e.V.
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE92251205100009444933
BIC: BFSWDE33HAN
Stichwort: „PP Mädchen“



Because I am a Girl-Schirmfrau Senta Berger besucht Plans Erlebnis-ausstellung Weil wir Mädchen sind ..., die zur Kampagne gehört.

Mehr Informationen über Because I am a Girl und den Mädchen-Fonds im Internet auf www.plan-deutschland.de unter „Fokus Mädchen“ sowie auf www.biaag.de. Informationen zur Erlebnisausstellung auf www.weil-wir-maedchen-sind.de.

www



Jedem Kind
eine
Stimme

Ulrich Wickert
für



Foto: Jörg Farys

Ulrich Wickert ehrt das Medienprojekt „Bal Sansar“, das die Kinderrechte in Nepal stärkt: Sachin Khatri, Basudev Bista und Shreeram KC (v.r.n.l.).

Ulrich Wickert unterstützt die Plan-Idee

„Plan rettete Hunderttausende „kleine Seelen“

„25 Jahre Plan International Deutschland bedeutet 25 Jahre erfolgreiche Hilfe“, sagt Ulrich Wickert. Der Buchautor und Journalist hat inzwischen eine eigene Stiftung bei Plan gegründet, um zusätzlich Mädchen und Jungen unter die Arme zu greifen.

„Urmila in Nepal zum Beispiel konnte aus der Leibeigenschaft befreit werden, Diego in Ecuador endlich in einem kindgerechten Umfeld lernen und Towela in Sambia muss sich nicht mehr vor dem täglichen Schulweg fürchten“, erklärt Ulrich Wickert. „Plan gibt Mädchen und Jungen weltweit eine Perspektive für ihre Zukunft, ihre Gemeinden und Familien werden gestärkt. Es wurde viel bewegt – stets mit Blick auf die Kinder und ihre Förderung. Als langjähriger Pate bin ich mehr denn je davon überzeugt, dass Plan in den letzten Jahren Hunderttausende von ‚kleinen Seelen‘ gerettet hat. Ich hoffe für das Wohl der Kinder, dass sich in den nächsten Jahren noch viel mehr Menschen entscheiden werden, eine Patenschaft zu übernehmen. Für uns ist dies ein kleiner Schritt, aber für die Kinder der Weg in ein menschenwürdiges Leben.“

Das Plan-Kuratoriumsmitglied gründete 2011 eine eigene Treuhandstiftung unter dem Dach der Stiftung Hilfe mit Plan. Minderjährige werden oftmals ihrer Rechte beraubt, sind Opfer von Gewalt und Diskriminierung. Das soll sich weiterhin ändern – auch mit dem Ulrich Wickert Preis für Kinderrechte, den seine Stiftung jährlich vergibt. Ausgezeichnet wird herausragender journalistischer Einsatz für Kinderrechte. Die Stiftung will zudem Kinder und Jugendliche dabei unterstützen, selbst für ihre Rechte einzutreten, zum Beispiel mit Kinder-Medienprojekten.

Das Plan Stiftungszentrum

Möglich ist ein solches Engagement seit 2005. Das Kinderhilfswerk eröffnete damals das Plan Stiftungszentrum – und damit neue

Förderwege. Es ist Ansprechpartner für die kostenlose Stiftungsgründung, Nachlassgestaltung und die Förderung von Selbsthilfeprojekten. Begleitend dazu wurde 2008 die Stiftung Hilfe mit Plan als Dachstiftung gegründet.

Inzwischen haben sich 194 Förderer der Plan-Stifterfamilie angeschlossen und sich für eine eigene Treuhandstiftung entschieden. Binnen fünf Jahren haben Stifter und Spender mit insgesamt 6,5 Millionen Euro 137 Kinderhilfsprojekte in Afrika, Asien und Lateinamerika sowie in Deutschland unterstützt.

Das Plan Stiftungszentrum ist gern für Sie da

Möchten Sie unseren Jahresbericht oder Informationsmaterial bestellen? Wollen Sie Hintergründe aus unseren Projektregionen lesen? Haben Sie Fragen zu unserer Arbeit oder möchten Sie diese unterstützen? Dann schicken Sie uns einfach die Postkarte aus der Heftmitte oder melden Sie sich bei uns – wir freuen uns auf den Kontakt:

Plan Stiftungszentrum Hamburg
E-Mail: info@plan-stiftungszentrum.de
Telefon +49 (0)40 61140-170

Privatstiftung Hilfe mit Plan Österreich
E-Mail: privatstiftung@plan-oesterreich.at
Telefon +43 (0)1 581080034

Mehr Informationen über das Plan Stiftungszentrum im Internet auf www.plan-stiftungszentrum.de.



Ihre Spende hilft den Armen in Tansania



Ulrich Wickert:
„Helfen Sie, Großes zu bewirken!“

Der Klimawandel trifft die Menschen in Tansania

Die Menschen im Südwesten Tansanias gehören zu den Ärmsten des Landes und spüren besonders die Folgen des Klimawandels. In der Region nehmen die **Trockenzeiten** zu, und wenn es regnet, führt dies schnell zu großen **Überschwemmungen**. Wälder werden gerodet und die traditionellen Anbaumethoden bringen nicht mehr die gewünschten Erträge. **Plan unterstützt in einem umfangreichen Projekt die nachhaltige Gemeindeentwicklung in Ifakara**, um die Lebensgrundlage der dort lebenden Familien zu sichern und ihnen eine bessere Reaktion auf Naturkatastrophen zu ermöglichen.



Training eines Kindes für
Katastrophenprävention 24,- €



Fahrrad für einen
Schulungsleiter 61,- €

Das bewirkt Ihre Spende

- **Fortbildungen und Schulungen** für verbesserte Anbaumethoden
- **Sicherung des Einkommens für Familien**
- **Wiederaufforstung** geschädigter Waldflächen
- **Insgesamt profitieren rund 43.000 Menschen** in Ifakara von diesem Projekt

Unser Ziel ist es, die Gemeinden umfassend und nachhaltig dabei zu unterstützen, ihre Lebensweise an den Klimawandel anzupassen und die Umwelt langfristig zu schützen.



Saatgut für 5.600
Bäume 90,- €

Jede Spende zählt. Bitte gleich beiliegenden Überweisungsträger ausfüllen.

Danke für Ihre Hilfe

IBAN: DE92 2512 0510 0009 4449 33
Bank für Sozialwirtschaft
BIC: BFSWDE33HAN
Stichwort: PP Klima



Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) fördert das Projekt mit einer Zuwendung.

Plan International Deutschland e. V.
Bramfelder Str. 70 • 22305 Hamburg
Telefon: 040/611 40 0
Fax: 040/611 40 140
E-Mail: info@plan-deutschland.de
www.plan-deutschland.de/klima

